



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 40 - April 1977



Der neue Kindergarten an der Nesthauser Straße / Heinrich-Mentrop-Straße ist nun schon ein Jahr alt. Lesen Sie dazu das Interview mit der Leiterin des Kindergartens, Frau Röttgerkamp, in dieser Ausgabe.

Foto: Kulich

INHALT :

	Seite:
1. ELSER GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 5, 6, 8, 9
2. ELSER UND SEINE GESCHICHTE:	12, 13, 14, 15, 16, 18
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	20, 21, 22
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	23, 24
6. WIR GRATULIEREN:	25, 26, 27, 28
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	30, 32, 34, 35
8. WIR GEDENKEN:	36, 37
9. UNTERHALTUNGSECKE:	40, 41

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSER E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTLEITUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHSEFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	VOLKSBANK ELSER KTO.-NR. 912 2750 900 SPADAKA ELSER KTO.-NR. 925 2070 700 SPARKASSE ELSER KTO.-NR. 4011 052

Elsen gestern und heute

Wir stellen vor:

Den neuen Kindergarten an der Neuhauser Straße

Interview mit der Leiterin: Frau Röttgerkamp.

EN: Sehr geehrte Frau Röttgerkamp! Wir möchten unseren Lesern gern den neuen Kindergarten an der Nesthauser Straße bzw. der Heinrich-Mentrop-Straße vorstellen.

1. Wann war die Eröffnung?

Frau R.: Am 12. April 1976 kamen 90 Elsener Kinder zum ersten Mal in den neuen Kindergarten in der Nähe des Schulzentrums und Hallenbades. Die offizielle Einweihung und Schlüsselübergabe durch Herrn Bürgermeister Schwiete fand im Beisein von Vertretern der Stadt, des Rates, der Kirche und Elsener Bürgern am 19. Mai 1976 statt. Wir sind also bald ein Jahr alt.

EN: 2. Wieviel Kindergartenplätze hat Ihr Kindergarten?

Frau R.: Der Kindergarten wurde für drei Gruppen gebaut. Die Gruppenstärke beträgt pro Gruppe maximal 30 Kinde.

EN: 3. Welche Räumlichkeiten stehen den Gruppen zur Verfügung?

Frau R.: Jede Gruppe ist eine kleine Einheit für sich. Diese Einheit besteht aus der Garderobe, Waschraum mit Waschgelegenheit für 30 Kinder und dem Gruppenraum. Im Gruppenraum ist ein Intensivraum eingegliedert, um mit einer kleineren Kindergruppe bestimmte Arbeiten intensiv durchführen zu können.

An Gemeinschaftsräumen sind eine Küche und ein Gymnastikraum vorhanden.

EN: 4. Wie werden die Gemeinschaftsräume genutzt?

Frau R.: In der Küche mit den kindergerechten Maßen haben alle Kinder die Möglichkeit, Erfahrungen im häuslichen Bereich, wie z. B. Spülen, Backen und Kochen zu sammeln.

Der Gymnastikraum hat eine große Schiebetür, so daß bei Bedarf ein größerer Raum zur Verfügung steht.

Einmal in der Woche turnt hier jede Gruppe regelmäßig. Das ist sehr wichtig, um bei den Kindern Haltungs- und Gesundheitsschäden zu vermeiden bzw. ihnen schon vorzubeugen.

EN: 5. Welche Räume sind außerdem noch vorhanden?

Frau R.: Wir haben außerdem dann noch Personalräume, ein Büro, sanitäre- und Versorgungseinrichtungen.

EN: 6. Nach welchen Gesichtspunkten nehmen Sie die Kinder auf?

Frau R.: Für die Aufnahme der Kinder sind die Aufnahmekriterien der Stadt Paderborn maßgebend, die vom Jugendwohlfahrtsausschuß für die städtischen Kindergärten, aber auch vom Kindergartenrat des Kindergarten Elsens, Nesthauser Straße, beschlossen wurden.

EN: 7. Wann ist der Kindergarten geöffnet?

Frau R.: Der Kindergarten ist vormittags von
7.45 Uhr bis 11.45 Uhr

und nachmittags von

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Freitagnachmittag und samstags ist der Kindergarten geschlossen.

EN: 8. Essen die Kinder auch im Kindergarten?

Frau R.: Das Frühstück wird von den Kindern in den Gruppenräumen eingenommen. Warme Getränke, wie Milch und Kakao werden vom Kindergarten angeboten. Die Kosten dafür sind im Beitrag enthalten.

- EN: 9. Wieviel weitere Kräfte beschäftigen Sie?
- Frau R.: Insgesamt sind wir z. Zt. sechs Kräfte: drei Erzieherinnen, eine Praktikantin im Anerkennungsjahr und zwei Kinderpflegerinnen.
- EN: 10. Welche Kosten haben die Eltern aufzubringen?
- Frau R.: Der Kindergartenbeitrag beträgt z. Zt. pro Kind und Monat 30, DM.
- EN: 11. Wie gestalten Sie Ihre Gruppenarbeit?
- Frau R.: Großen Wert legen wir zunächst auf das Freispiel des Kindes. Darunter versteht man spontane, freie Eigenaktivität des Kindes, wobei sich fortwährend wesentliche Lernprozesse vollziehen. Außerdem arbeiten wir gemeinsam nach Rahmenplänen. So erarbeiten wir momentan mit den Kindern das Thema:
„Alle Kinder dieser Erde“.
- Anhand von Filmen, Fotografien, Bilderbüchern, Geschichten, Diareihen, Liedern und selbst zusammengestelltem Material versuchen wir, den Kindern dieses Thema zu veranschaulichen. Sie sollen hierdurch die Lebensweise anderer Menschen in anderen Ländern kennenlernen, Vorurteile abbauen und erkennen, daß sich mitmenschliche Beziehungen nicht nur im allerengsten Raum abspielen.
- EN: 12. Es wurde immer gesagt, Ihr Kindergarten sei sehr schön. Inzwischen haben Sie einen Tag der offenen Tür durchgeführt und wir hoffen, daß sich sehr viele Elsener Bürger „Ihr Reich“ angesehen haben.
- Frau Röttgerkamp, wir danken Ihnen ganz herzlich für dieses Gespräch und wünschen Ihnen sowie Ihren Mitarbeitern eine fruchtbringende Arbeit in Ihrem Kindergarten zum Segen und zur Freude der dort weilenden Kinder.

Auch Sie wohnen schon in der Schönwetterzone

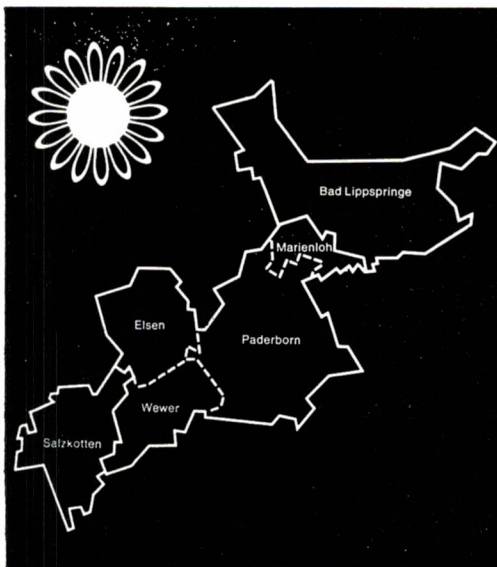
Weit mehr als die Hälfte aller Paderborner Haushalte sonnt sich in Erdgaswärme, die immer da ist, wenn man sie braucht. Mit Sicherheit. Erdgas kommt per Rohrleitung frei Hausanschluß und schafft das umweltfreundliche Ideal-Klima. Im Handumdrehen – und zu einem vernünftigen Preis.

Wenn Sie noch immer mühsam heizen müssen, um's gemütlich warm zu haben, dann schimpfen Sie nicht auf unser Klima.

Sprechen Sie mit uns. Wir sorgen für schönes Wetter – auch bei Ihnen zu Hause.



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH** ERDGAS + WASSER



Elsen gestern und heute

Generalversammlung des Heimat- und Verkehrsverein Elsen am 4. März 1977

Zur ordentlichen Generalversammlung hatte der Heimat- und Verkehrsverein Elsen seine Mitglieder zum 4. März 1977 in den Saal Bergschneider in Elsen einberufen. Der erste Vorsitzende, Herr Josef Drewes, begrüßte alle Erschienenen ganz herzlich, unter den Gästen besonders den ersten Stadtdirektor Ferlings, den Altbürgermeister Anton Hartmann, Herrn Jacobsmeyer und Herrn Ferdinand Bothe. Ein besonderer Gruß galt allen Neubürgern der Gemeinde. Nach der Totenehrung verlas der stellvertretende Geschäftsführer Manfred Ruppert das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung und anschließend gab Herr Röttgerkamp einen Überblick über die Veranstaltungen des letzten Jahres und einen Ausblick auf die geplanten Vorhaben in diesem Jahr. Herr Röttgerkamp hob noch einmal die Höhepunkte heraus: die Vogelstimmenwanderung —

die Wanderung durch den Wünneberger Forst mit der Besichtigung der werdenden neuen Talsperre, der Besuch der Wilhelm-Tell-Aufführung der Freilichtbühne Böken-dorf, die Wanderung durch die Elsener Flur und den Heimatabend am 4. Adventsontag. Über ihn haben die Elsener Nachrichten gesondert berichtet. Herr Drewes dankte für diese Ausführungen mit einem nochmaligen Lob für den Elsener Männerchor unter der bewährten Leitung von Herrn Asmuth. Der Kassenbericht von Herrn Kruse zeigte die gesunde finanzielle Lage des Heimat- und Verkehrsvereins und der Vorsitzende dankte der Stadt Paderborn für den namhaften Zuschuß an den Verein. Die beantragte Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung erfolgte einstimmig. Der zweite Teil der Versammlung galt aktuellen kommunalpolitischen Themen. Der Bogen war weit ge-

Austers Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

**sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen**

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127

spannt: vom Straßenausbau in Elsen über die Kanalisation zum Neubau der Schule, dem Bau des Sportheimes, der Neuveranlagung befestigter Hofflächen, den Anlieger-Beiträgen, der Entschärfung der von Ketteler-Straße, Neubau bzw. Umbau und Wiederherstellung von Kinderspielplätzen, den Fragen um den Friedhof in Elsen, dem Wunsch nach einer Abteilung der Jugendmusikschule und der Beteiligung an der 200-Jahr-Feier sowie einem zu erstellenden Freibad. In sehr lebhaften Diskussionsbeiträgen stellte sich Herr Ferlings den Fragen und Anregungen, ergänzt und unterstützt von Herrn Bothe und vom Altbürgermeister Hartmann sowie Herrn Javobsmeyer. Interessant war die Feststellung, daß Elsen eine Gesamtstraßenlänge von 38,6 Kilometer hat, von denen bisher 14,3 Kilometer ausgebaut sind und an Regenwasserkanälen sind 13,1 Kilometer ausgebaut. Herr Ferlings versprach einen verstärkten Straßenausbau in Elsen — die notwendigen Satzungsänderungen, vom OVG Münster gefordert, sind nun vorgenommen worden. Herr Drewes verstand es immer, alle Diskussionsbeiträge zusammenzufassen und sorgte für einen flüssigen Verlauf. Nicht alle Fragen konnten positiv beantwortet und abgeschlossen werden, manches muß zurückgestellt werden, denn es geht oft nicht nur um die Erstfinanzierung, sondern die Folgekosten müssen ebenfalls überdacht und eingeplant werden. Alles in allem aber eine recht lebhafte Versammlung, die wieder einmal gezeigt hat, daß Bürger und Verwaltung sich öfters zusammensetzen und ihre Probleme besprechen sollten. Denn der eine braucht den anderen.

Die ELSENER NACHRICHTEN über sich selber:

Fast sieben Jahre alt sind bislang 39 Ausgaben erschienen. Es wird dem Leser nicht entgangen sein, daß ab der vorigen Ausgabe sich das Gesicht unserer Nachrichten etwas gewandelt hat: auf der ersten Seite soll der grüne Streifen das Bild etwas auflockern und das Inhaltsverzeichnis der zweiten Seite möge das Auffinden der einzelnen Artikel erleichtern. — Wenn Sie ein Heft in die Hand nehmen, haben Sie einen Quadratmeter bedrucktes Papier vor sich. Leider schleichen sich immer wieder Druckfehler ein — für sie bittet die Redaktion um Nachsicht. Es ist kein böser Wille. Da wir in etwa feste Erscheinungstermine haben möchten, bitten wir alle, ihre Beiträge zu den Nachrichten wie auf der vorletzten Seite angegeben pünktlich zum Redaktionsschlußdatum einzureichen. An dieser Stelle sei nochmals allen herzlich gedankt, die bislang durch Hereingabe von Artikeln und sonstigen Beiträgen mitgeholfen haben. Ebenfalls sei herzlicher Dank allen Inserenten gesagt. Helfen Sie alle mit, die Elsener Nachrichten noch besser, noch informativer, noch reichhaltiger und abwechslungsreicher zu machen. Es ist unsere Heimatzeitung — sie verbinde uns mit allen Elsenern in aller Welt — sie ist es wert, daß sich alle für sie mitverantwortlich fühlen und ihr auf ihrem weiteren Wege weiterhelfen.

— Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein —

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

v. - Ketteler - Straße 9

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Wir richten Sie perfekt ein

Wohnen mit Anbauwänden

Modern — Eigenwillig — Stilvoll

Lernen Sie die besten Markenbausysteme kennen.

Türen, Klappen für Bar- und Schreibfächer, Böden für Fernseher und Radio, Stereo, Bücher, Schubkästen lassen sich individuell nach Ihren Wünschen anbringen.

Das Ganze liefern wir in Farbe und nahezu allen Naturhölzern.

Diskutieren Sie mit uns! Was paßt / Wie es paßt / Was es kostet.

Wir sind bekannt für das besondere

möbel *finkel*

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

Die Elsener Nachrichten erfreuen sich nicht nur in Elsen der Wertschätzung, sie werden überall gern gesehen. So schreibt der Salzburger Turnverein: „Für die Elsener Nachrichten danken wir ganz besonders, wir freuen uns über die Einschaltung bezüglich unseres Bundesturnfestes.“

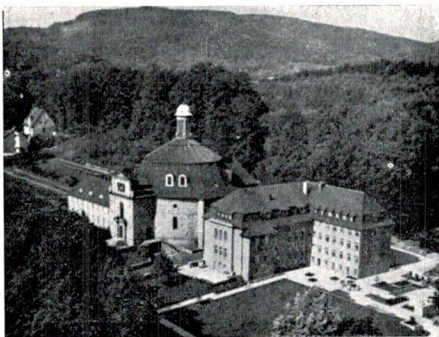
Unsere Schwestern in aller Welt, die Brüder und Patres sowie die Weltgeistlichen, die regelmäßig die Elsener Nachrichten erhalten, haben immer dafür ganz herzlich gedankt und freuen sich auf die Grüße aus

der Heimat und die Nachrichten. Die Redaktion will den Versuch unternehmen, die Einsatzorte unserer Schwestern, Geistlichen und Patres nacheinander den Elsenern selber vorzustellen und damit auch gleichzeitig den in der Fremde Weilenden zu zeigen, wo und wie die einzelnen arbeiten im Reiche Gottes. In dieser Ausgabe stellen wir die Arbeitsstelle von Pater Marcellus Gehrken vor: die katholische Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte. Lesen Sie dazu den folgenden Artikel.

Wir stellen vor:

Katholische Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte

Zu den 7 Bildungshäusern der Diözese Osnabrück gehört HAUS OHRBECK. Es liegt in der Nähe der Stadt Osnabrück, aber angelehnt an die Hänge des Teutoburger Waldes. Es besitzt 80 Zimmer mit 94 Betten. Hinzu kommen: 1 großer Vortragssaal, 4 Konferenzräume, 2 Kapellen, 3 Klubräume und eine Bar. Die Frequenzierung dieses Hauses ersieht man am allerbesten aus den ca. 14.000 Gästen im Jahre 1976.



HAUS OHRBECK ist eine Bildungs- und Begegnungsstätte. Seit dem 27. November 1974 auch von dem Kultusministerium in Hannover staatlich anerkannt. Darum ist es auch für den Lehrbetrieb ausgestattet mit allen technischen Mitteln für moderne Kommunikationsprozesse (Arbeit mit Film,

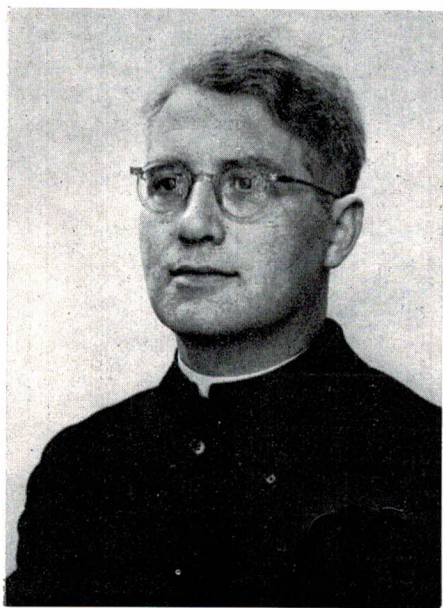
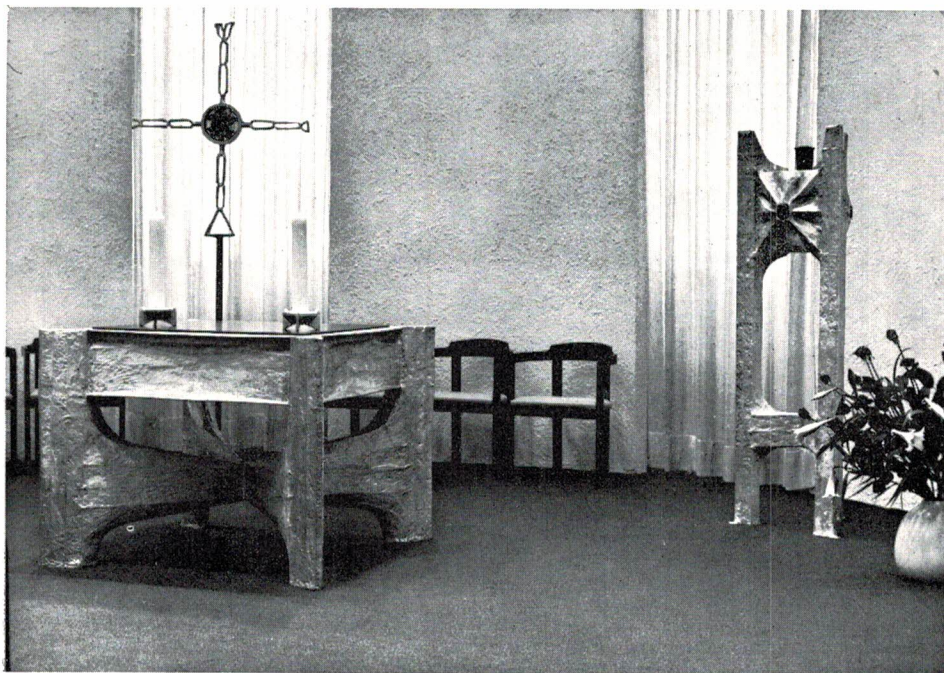
Dia, Videorecorder, Kameras, Tageslichtschreibern und verschiedenen Tonträgern). Blättert man nun mal ein Halbjahresprogramm des Hauses durch, so stellt man fest, daß Bildungsangebote gemacht werden in Form von: Politischen Foren, Elternseminaren, Rhetorikkursen, Theologischen Gesprächskreisen, Primaner- und Studententagungen, Lehrerfortbildungskursen, Werkwochen für Soldaten, Autogenes Training, Orientierungskurse für ältere Leute, Kunstausstellungen und vor allem die sehr beliebten Trainingskurse verschiedener Art als Lebenshilfen.

30 % aller Angebote zeigt der zweite Teil des Programms auf als Exerzitien, Meditation- und Besinnungstage.

Sechs hauptamtliche hauseigene Referenten decken die verschiedensten Ressorts ab, wie z. B. Theologie, Familien- und Religionspädagogik, Politik und Soziallehre, Primaner- und Studentenarbeit, christliche Spiritualität.

Ein Referent aus der Pfarrgemeinde Elsen: P. Marzellus Gehrken, ist verantwortlich für die Gebiete: Rhetorik (Redeschulung), Hochschulfragen (hat zugleich einen Lehrauftrag für Rhetorik an der Fachhochschule Osnabrück — Abteilungs Betriebswirtschaft), Gerontologie (Fragen der Psychologie, Medizin, Theologie und Soziologie des älteren Menschen).

Sehen Sie dazu das Bild.



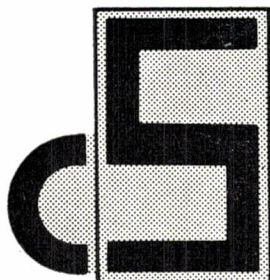
Zwar ist das HAUS OHRBECK für ein bis zwei Jahre im voraus schon ausgebucht, aber dennoch lade ich Sie gerne ein, zur Teilnahme an unseren Kursen. Für einen Elsener finden wir immer noch einen Platz. Lassen Sie sich das halbjährige Gesamtprogramm und dann die einzelnen Druckprogramme der Veranstaltungen schicken. Anschrift: Haus Ohrbeck, Am Bomberg 10, 4504 Georgsmarienhütte 3

Elsen gestern und heute

Aufmerksamen Lesern wird es nicht entgangen sein, daß sich bei der Aufzählung der neuen Straßennamen einige Druckfehler eingeschlichen haben. Es muß heißen:

- 22 Heidestraße b 5
Elser Heide
- 24 Hermann-Löns-Weg a 5
am Mühlenteich
- 25 Hudeweg c-d-e 3-4
Elser Hude

Es ist vorgesehen, anstelle der Straßenbezeichnung „Up de Alm“ doch den alten Namen „auf dem Alme“ zu belassen.



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/542

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24



GUTES - VORTEILHAFT!
FISCHER
PB: Kilianstr. 4, Heiersstr. 35
Schloss Neuhaus · Sennelager
Salzkotten · Elsen-Mühlenteich
DIE QUALITÄTS-REINIGUNG, „EDELZINN“-GESCHENKE

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

EDEKA-MARKT

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Obst - Gemüse - Süßfrüchte

Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei

- Werdet Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein -

Wer Qualität wählt, nimmt



50
Jahre

Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehrmals täglich Ofenfrisch

Elsen im Wandel der Zeiten

Der Hof Karl Hillemeyer in Elsen-Hilschebruch

Fortsetzung!

Der älteste Sohn wurde wieder Anton genannt, es scheint das der Lieblingsname dieser Familie gewesen zu sein. Er wurde am 2. 9. 1874 geboren. Er ist den älteren Elsenern bestimmt noch bekannt, denn er starb am 17. 12. 1966. Man kann aber nun

Kreise seiner Familie und seiner Enkelkinder wünschen wir ihm und seiner Ehefrau noch viele Jahre in guter Gesundheit und dem Hof weiterhin viel Glück auf den Feldern und in den Ställen.

Die Elsener kennen den „alten“ Herrn

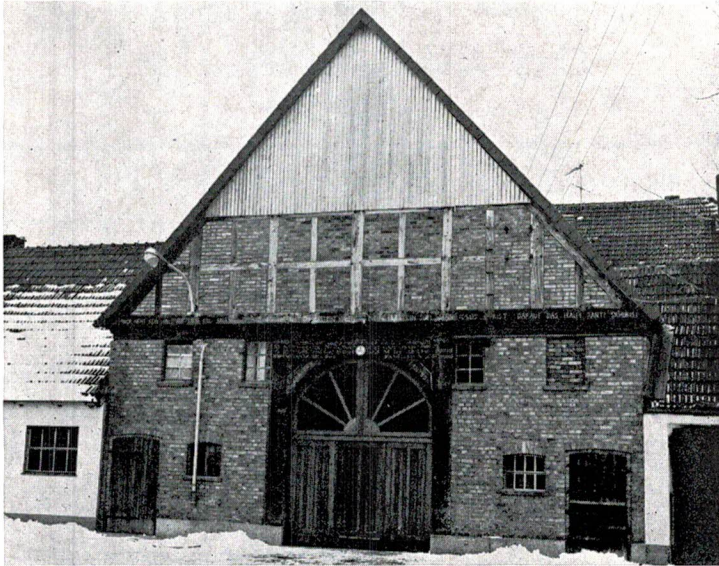


Photo:
Kulich

aus den Ahnentafeln sehen, daß etwa ab der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Sterblichkeit in jungen Jahren doch bedeutend abgenommen hatte. Der Vater des letztgenannten Anton Hillemeyer war am 21. 9. 1894 gestorben und er mußte mit 20 Jahren den Hof übernehmen, wahrlich keine leichte Aufgabe, zumal seine Mutter schon drei Jahre vor dem Vater gestorben war, sie allerdings im Alter von nur 47 Jahren.

Anton heiratete dann am 15. 11. 1900 Franziska Sander aus Eggeringhausen und hatte mit ihr sechs Kinder, vier Jungen und zwei Mädchen. Der Sohn Franz wurde 1944 in Rußland vermißt, die anderen Kinder leben alle noch. Der älteste Sohn Karl, geboren am 10. 7. 1903 übernahm dann den Hof und heiratete am 28. 8. 1935 Elisabeth Lohmann aus Elsen. Dieser Ehe sind vier Kinder geschenkt worden, zwei Söhne und zwei Töchter und Karl Hillemeyer hat seinem ältesten Sohn Anton, geboren am 3. 12. 1936 in Elsen den Hof übertragen. Im

Hillemeyer alle recht gut, denn unermüdlich fährt er mit seiner Mofa zur Kirche und nimmt an allem, was so geschieht, regen Anteil. Seine Frau ist leider mehr an das Haus gefesselt.

Die Inschrift über der Deeltür — der Unterschrift nach von Konrad Bickmeyer und seiner Frau Angela erbaut — die Jahreszahl 1749 weist ebenfalls darauf hin — lautet:

Wer nicht sein Haus auf Sand will bauen,
muß einen starken Eckstein hauen
Mein Eckstein soll seyn Jesus Christ
darauf das Haus gantz sicher ist.

Conrad Bickmeyer und Angela Maria Fischer
Eheleute haben im Namen der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit dieses Haus erbaut
Anno 1749

O Gott, uns Deine Gnad bescher
dafür Dir sey Lob, Dank, und Ehr.
Bewahr dies Haus für Feuer und Brand
wir stellen es in Deine Hand.

Februar 1749

Erneuert 1955

Auch die alte Scheune — in ihr ist ein Stall

eingebaut — trägt folgende Inschrift:

Auf Gott vertrauen, fromm zu leben

soll unsere Lust und Freude sein.

Und Gutes tun sei unser Streben

dann wird sein Segen uns erfreuen.

A. Hillemeyer erbaut 1843 E. Menne

Diese Inschriften über unseren alten Bauernhäusern, von denen einige auch im Buch des Herrn Hücke zu finden sind, zeigen den tiefen Glauben unserer Vorfahren und ihr Vertrauen auf Gott. Wir wissen ja, daß früher auch alle Hauptbücher in allen Kontoren auf der ersten Seite die Inschrift trugen:

Mit Gott.

1841 ist A. Hillemeyer im Gemeinderat.

1853 kauft Anton Hillemeyer von Obristleutnant Franz Schütte in der Flur 8 zwei Grundstücke. Die Größe ist leider nicht übermittelt. Dieser Obristleutnant hatte das Meyerlückensche Halbmeiergut zu Besitz.

1813 hatten die Hillemeyers Felder am Vorlinge — wahrscheinlich heute „am Fohling“.

1838 wurden die Lasten — der Zehnte — für die Kirche, die Küsterei und Schulstelle in Elsen neu eingetragen. Anton Hillemeyer steht in dieser Liste als Halbmeier. Er war in dieser Zeit auch Vormund über die Kinder Fischermeyer und Hißmann aus Elsen.

1846 tauscht Anton Hillemeyer mit einem Franz Verlutzer aus Wewer Grundstücke und zwar

Ruthen Fuß	
auf dem Hohenacker	125 90
am Steinweg	88 95

Im gleichen Jahr verkauft er wie viele andere Elsenere Betriebe an die Eisenbahngesellschaft

Morge Ruthen Fuß	
an der Alme	Fl. 10 1 3 32
dito	1 50 3
dito	32 14

im Schild	Fl. 32	96	29
-----------	--------	----	----

Gastrich		33	16
----------	--	----	----

Ochsenkämpen Fl. 9	1	53	37
--------------------	---	----	----

Die genaue Flurbezeichnung und auch die Größen sind uns bekannt, weil die Kirche diese Grundstücke vor dem Verkauf von den Abgaben freistellen mußte. Leider war es nicht mehr möglich, die Flurnamen auf die heutigen Bezeichnungen zu übertragen, weil sie zum Teil heute nicht mehr bestehen.

1849 kaufte der Betrieb Ländereien von einem Franz Schulte vom Brockhoff, der in der Zeit mehrere Feldstücke abgab.

1856 findet in Elsen eine kleine Flurbereinigung statt über die bisherigen Gemeinschaftsgrundstücke. Der Name dieser Separationsgenossenschaft war „Obere Hudegemeinschaft“. Anton Hillemeyer gehörte der Kommission an und war gleichzeitig Teilnehmer.

Die Hillemeyers müssen auf ihrem Betrieb immer gut gewirtschaftet haben. In noch vorhandenen Listen, in denen die Schuldner der Kirche und anderer Kassen aufgeführt sind, sind sie nicht zu finden.

1900 läßt der Hof Hillemeyer seine Verpflichtungen bei der Kirche Elsen löschen. Das geschah durch eine einmalige Zahlung des 25fachen Wertes des alten Zehnten.

1911 erfolgt seitens des Betriebes die endgültige Löschung der noch verbliebenen Lasten.

1968 stellte der jetzige Betriebsinhaber um — die Milchkühe gingen weg vom Hof. Herr Hillemeyer hat sich auf Sauenhaltung umgestellt und hält rund 80 Sauen. Der Betrieb hat eine Größe von 19 ha Eigentum und 2,5 ha Pachtland.

Auch dem jetzigen Betriebsleiter wünschen wir viel Glück und Erfolg.



-STATION - D. Groß

4791 ELSSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50

Kfz.-Mechaniker

- | | |
|--------------------|-------------------|
| ● Adler-Service | ● Reifendienst |
| ● Wagenpflege | ● Batterie-Dienst |
| ● Unterbodenschutz | ● Auto-Zubehör |



3426

Der Rottberg bei Elsen in der Geschichte

Nördlich des Elsener Holzes liegt der Rottberg (Höhe 110). Dieses Gebiet am Rottberg war als Lagerplatz der römischen Armee im Jahre 15 n. Chr. von Bedeutung, als Germanicus mit seinen Legionen das Schlachtfeld der Varusniederlage am Ascheweg beim Kreuzkrug vor Horn aufsuchte und dabei seinen Weg über Elsen nahm. In der Gegend am Rottberg lagerte er mit seinen Soldaten.

Das Gebiet am Rottberg umfaßte ein großes Areal, das von folgenden Straßen begrenzt wurde:

Im Süden war es der Holzweg und die Straße „Zum Rottberg“.

Beide Straßen vereinigen sich am „Wilmteich“ bzw. bei der „Urbanstraße“ am Ortsrand von Elsen.

Im Westen begrenzte die „Gesselner Hude“ dieses Gebiet.

An der Nordflanke befindet sich der Holzbach und durch das Gelände der Gesselner Hude fließt die Jothe.

Auf Grund der römischen Waffenfunde in der Nähe von Münster kann der Marschweg der Römer im Jahre 15 n. Chr. von Emsdetten aus über Elsen zum Aschenweg und weiter zum Schlachtfeld am Kreuzkrug genauestens rekonstruiert werden.

Nach einer Mitteilung von Herrn Gewerbelehrer Blome aus Münster, vom 25. 7. 1968, sollen am Schiffahrter Damm am Kanalübergang bei Haskenau 70 Römerhelme gefunden worden sein. Herr Blome sah noch zwei dieser Helme mit Helmbusch, Rippe und Stutzen. Ein Lehrer in Kempen erzählte zuerst davon. Der Weg von Emsdetten über Elsen zum Schlachtfeld am Aschenweg verlief wie folgt:

Emsdetten — an Greven vorbei — zur Wallburg Haskenau an der Werse in der Gelmer Heide. Von hieraus erfolgte der Weitermarsch über West- und Ostbevern nach Velsen in der Velsener Mark, nordwestlich von Warendorf. Die Velsener Mark gehört heute zum Gebiet der Stadt Warendorf und liegt in der Emsniederung. Von hier aus erreichte man über Warendorf-Beelen das Gebiet von Spliethof/Meersmann in Lette, zwischen Oelde und Beelen. Vom Spliethof aus gelangte man nach Rietberg (nordwestlich am Ortsrand dieser Stadt). Von Rietberg aus marschierten die Römer über Delbrück — Anreppen — Bentfeld zum Rottberg bei Elsen und dann weiter zum Aschenweg am Kreuzkrug in Lippe.

Auch von Rheine aus kann der Marschweg der Römer zum Rottberg bei Elsen bzw. Aliso und zum Varusschlachtfeld am Kreuzkrug wie folgt festgelegt werden:

1. Rheine — 2. Siedlung Reckenfeld bei Greven — 3. Prinzipalmarkt in Münster (Standort der Lambertikirche) — 4. Aschenberg — 5. in der Nähe von Haus Heessen bei Hamm — 6. Kesseler im Lippetal bei Hovestadt — 7. Lipperode bei Lippstadt — 8. Rottberg bzw. Aliso bei Elsen.

In der Nähe von Aliso befand sich die Trophäe des Drusus am Rummelsberg zwischen Wewer und der Warthe. Auch nach hier läßt sich der römische Anmarschweg rekonstruieren:

1. Reckenfeld bei Greven — 2. Wollbeck, Schloß Drostenhof — 3. Haus Haaren bei Heessen/Hamm — 4. Stift Cappel bei Lippstadt — 5. Rummelsberg zwischen Wewer und der Warthe zum Standort der Trophäe.

Vom Rottberg und vom Rummelsberg aus führten vier verschiedene Wege zum Varusschlachtfeld am Aschenweg beim Forsthaus „Nasser Sand“ beim Kreuzkrug:

1. Der Weg vom Rottberg über Paderborn zum Diebesweg in der Senne und weiter zum Aschenweg und zum Schlachtfeld.
2. Der Weg vom Rottberg über Elsen — Alme Au — Paderborn zum Paderübergang an der Hans-Humpert-Straße — Löffelmannweg — Dr. Rörigdamm — Diebesweg — Aschenweg — Schlachtfeld.
3. Der Weg vom Rottberg über Elsen — Schloß Neuhaus — Hatzfelder Straße (K3543) — Diebesweg — Aschenweg — Schlachtfeld.
4. Die vierte Straße war wohl die wichtigste: sie verlief von Delbrück nach Sande und von dort zum Sennelager. Hier hatte diese Straße Anschluß an den Aschenweg, der zwischen den Schwarzen Bergen und dem Gynz-Berge parallel zur Grinke verlief, die Krähen-Berge berührte und in der Nähe des Sommer-Berges das zweite Varuslager erreichte. Das große Standlager des Varus war bekanntlich in Paderborn/Rom, der Gerichtsplatz befand sich auf dem Balhorne Feld. Vom Lager an den Quellen der Grimke erreichte man das Schlachtfeld auf der Kohlstädter Heide (medio campi) und den Totenhügel am Ende des Aschenweges, der vor dem Forsthaus „Nasser Sand“ beim Kreuzkrug lag.

Vom Rottberg verlief die Marschroute über Elsen — Neuhaus — Sennelager (heutige B 68) und von dort in östlicher Richtung über den Aschenweg zum Schlachtfeld. Der Prinzipalmarkt in Münster wurde schon als römische Lagerstätte erwähnt. Auch vom Annaberg bei Haltern aus wurde Münster erreicht:

1. Annaberg — 2. Wallfahrtskapelle Darup — 3. Prinzipalmarkt in Münster — 4. Frekenhorst — 5. Wasserschloß in Rheda — 6. Befestigungsanlagen in Kirchboke — 7. Forsthaus „Nasser Sand“.

Ein anderer römischer Marschweg lief über Stromberg und zwar war das römische Lager dort, wo heute die Wallfahrtskirche steht:

1. Annaberg bei Haltern — 2. Darup — 3. Prinzipalmarkt in Münster — 4. Marktplatz in Warendorf — 5. Stromberg/Wallfahrtskirche — 6. Delbrück/Ortsmitte — 7. Gausekötte.

Das Varussandlager Paderborn/Rom eroberte die Germanicus-Armee im Jahre 15 n. Chr. von Lipperode aus. Sie marschierte dann weiter in Richtung Horn. Der Marschweg vom Annaberg bei Haltern in Richtung Horn war folgender:

1. Annaberg — 2. Darup — 3. Prinzipalmarkt in Münster — 4. Wasserschloß Itlingen — 5. Lippborg — 6. Lipperode — 7. Varusslager Paderborn/Rom — 8. Horn/Lippe.

Der Marschweg Annaberg bei Haltern nach Paderborn/Stadtheide:

1. Annaberg bei Haltern — 2. Darup — 3. Münster — 4. Wasserschloß Itlingen bei Drensteinfurt — 5. Soestwarte bei Beckum — 6. Mastholte — 7. Paderborn/Nord — 8. Hünenkirche bei Oerlinghausen.

Wichtigste Angriffspunkte im Teutoburger Wald waren die Gausekötte und der Saltus — der Gebirgspäß vor Horn. Zum Paß lie-

fen die Cöllnische Landstraße, die von Paderborn kam und an Schlangen vobei die jetzige Fürstenallee überquerte und an der Försterei „Nasser Sand“ vorbei die Externsteine und Horn erreichte und ferner der Delbrücker Weg, der von Haustenbeck zum Kreuzkrug und weiter zum Paß führte. Zwischen diesen beiden großen Straßen zügen befindet sich der Aschenweg, der, wie schon mehrfach erwähnt, bei einem großen Grabhügel in Richtung „Nasser Sand“ endet. Hier im Raum „Kohlstädter Heide“ — das Gebiet am „Alten Kreuzkrug“ — ist der Ort der Varusniederlage, ist die Gnitahede, die der isländische Abt Nikolaus von Thvera († 1159) um die Mitte des 12. Jahrhunderts beschrieben hat. Der Abt befand sich damals auf einer Reise von Island nach Rom. Der Reisebericht lautet in deutscher Übersetzung:

In Stödoburg (Stade) ist ein Bischofssitz an der Marienkirche, von dort sind es zwei Tagesreisen bis Verden, von dort ist es nicht weit bis Nienburg, dann kommt Minden, dort ist ein Bischofssitz an der Peterskirche. Nun ändern sich die Mundarten. Dann ist es zwei Tagesreisen bis Paderborn, dort ist ein Bischofssitz an der Liboriuskirche, wo er begraben ist. Dann ist es vier Tagesreisen bis Mainz. Bei Paderborn in der Mitte ist ein Dorf, welches Horus heißt, ein anderes heißt Kiliander (Schlangen), eben dort ist die Gnitahede, wo Sigurd den Fafnir tötete. Mit Fafnir ist das römische Heer gemeint. Die Gnitahede ist die Kohlstädter Heide. In der Mitte bezieht sich eben auf diese Kohlstädter Heide, denn die Entfernung von Stade zur Kohlstädter Heide ist die gleiche, wie von dort nach Mainz. Kiliander war Schlangen. Dort befindet sich eine Kirche, die dem Hl. Killian geweiht ist.

Dr. Bükler

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen** wurden mit der **Silbernen Preismünze** der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN – Telefon(05254) 5794

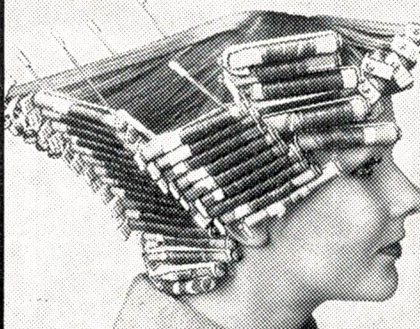
Elsen im Wandel der Zeiten

So sah es vor 60 Jahren am Elsener Bahnhof aus. Mittlerweile sind die freien Flächen größtenteils mit Häusern bebaut worden. Aus dem früheren Ortsteil Bahnhof hat sich heute ein blühender Stadtteil entwickelt. Die abgebildete Ansichtskarte wurde im Jahre 1910 in Hannover gedruckt und kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges als Postkarte an einen Soldaten in Berlin-Spandau geschrieben. Erwähnenswert wäre noch, daß das alte Wahrzeichen der „Bahnhöfer“, das Bahnwärterhaus, inzwischen dem Bagger zum Opfer gefallen ist.

Florian



z.B. Pyramiden-Dauerwelle





...denn jeder Kopf, jedes Haar ist anders. Deshalb brauchen Sie eine typgerechte Beratung und Behandlung, die Sie individuell pflegt und verschönt.

Die Methode

Schwarzkopf 

Styling ^{Natural}

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Wir erfüllen

Frühjahrsträume ...

elegante Damen-Mäntel - Kostüme - Jeans - Röcke

Hosen - Blusen - T-Shirts - chice Kleider

traumhaft schön ...

und preislich so günstig

exclusive Anzüge - Übergangsmäntel - Sakkos -

Blazer - Hosen —

die immer passen

Oberhemden - Krawatten

für den modebewußten Herrn

Vergleichen Sie doch mal unsere Preise

mit Stadt- und Großstadt-Preisen

„KÜRPICK KLEIDUNG“

Paderborn-Elsen

Simonstraße 3 - Telefon (0 52 54) 57 23

Elsen und seine Geschichte

Einer erinnert sich

Früher starb man zu Hause. Wenn es soweit war, daß es mit jemanden zu Ende ging, dann holte man den Geistlichen, damit er dem Sterbenden die hl. Sterbesakramente spende. Angetan mit kirchlichen Gewändern, in den Händen die Burse, voran der Meßner mit der Lampe und dem Glöckchen, gingen sie zu dem Hause des Kranken. Als Schulkinder hatten wir oft Begegnungen mit dem Hohen Gast, den der Geistliche trug. Dann haben wir uns am Straßenrand hingekniet und bekamen den sakramentalen Segen. Unter den Gebeten der Angehörigen und Nachbarn verschied dann der Sterbende. Dann trat Bernhard Liggesmeier, der Totengräber, in Tätigkeit. Zwei Tage ging er von Haus zu Haus, um die Dorfbewohner mit folgenden Worten zur Beerdigung einzuladen: „Gun Dag! Jei möchten seo fründlich sein un gauhen mauern freoh ümme 7 Uhr mit Meyers Joannes seine Begriafte. Adjüs!„

Am Tage vor der Beerdigung wurde von 11 bis 12 Uhr in 3 Pausen mit der Hand geläutet. Da war der Liggesmeier ein großer Könnner. Da lag Trauer drin, besonders das „Baiern“ hatte es in sich. Drei Tage stand die Leiche im Sterbehaus. Man stelle sich einmal vor, um 7.00 Uhr im

Winter, noch stockdunkel, wurde der Sarg auf einen Ackerwagen gestellt, etwas anderes gab es damals nicht. Der Totenwagen wurde erst in den 20er Jahren angeschafft. Bis dahin wurde der Sarg beim Römerkrug oder bei Danger, also vor den Gasthöfen, aufgestellt. Von dort ab trug man den Toten bis zum Grabe. Die Träger waren nicht zu beneiden, vor allem, wenn es noch bergauf ging, dann wurden die Arme immer länger. Zwölf Kirchennachbarn hatten den Vorzug, daß sie vom Geistlichen von Hause abgeholt werden mußten, ebenfalls die Toten von den Amtshöfen. Der alte Kleemeyer, es war das Jahr 1916, wurde im Sarg auf einem Leiterwagen, mit vier Pferden bespannt, zum Friedhof gefahren. Man wird sich heute fragen, warum denn nur waren die Beerigungen so früh morgens? Die Antwort lautet: Die Schulkinder mußten doch dabei sein! Die mußten das „Miserere“ singen. Im Winter natürlich in Holzschuhen! Die zwei oberen Klassen gingen auf die Orgelbühne und sangen.

Anfang des Jahrhunderts gab es im Vergleich zu heute viel mehr Sterbefälle, denn die Menschen wurden allgemein nicht so alt wie heute.

Karl Hillemeier



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Sander Straße 14, Tel. (0 52 54) 57 91

Liebe Mitbürger!

Jetzt ist auch im Kreis Paderborn der **ADAC-Straßendienst** Tag und Nacht einsatzbereit. Wir führen für den ADAC **Pannenservice und Abschleppdienst** durch.

Mit 2 Fahrzeugen sind wir stets für Sie da, ob sonntags oder nachts — und das zu besonders günstigen Preisen für Nicht-ADAC-Mitglieder — für Mitglieder Pannenservice gratis.

Sollten Sie einmal in Verlegenheit kommen, rufen Sie uns an — es lohnt sich für Sie, ein ADAC-Mitglied zu sein!

Gebr. Hißmann KG · Ruf 5005 Paderborn-Elsen

Fachgeschäft

in Farben, Glas, Tapeten, Teppichboden und Brücken

Japangras-, Kork-, Textil- und Fototapeten zu Sonderpreisen.

Für Extrawünsche stehen Ihnen einige Tausend Blatt Tapetenmuster zur Auswahl.

● **z. Z. großer Resteverkauf in Tapeten und Fußbodenbelägen**

Ferd. Jürgens Malermeister

Alisostraße 5 — Telefon 53 68

Ausführungen sämtlich Maler-, Glaser- und Tapezierarbeiten, sowie verlegen von PVC und Teppichböden schnell u. preiswert

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde

Für Stille sorgen.

Wenn Du mal fünf Minuten Zeit hast,
weißt Du, was Du dann tun mußt?

Mal nachdenken!

Mal für Ruhe sorgen um Dich herum —

Radio und Recorder abstellen, Farbfernsehen ausmachen,
die Illustrierte, die Zeitung weglegen.

Ausschlafen!

Mach dich frei

aus den Fängen der Konsumgesellschaft,

die mit den Rüsseln ihrer Reklame

den letzten Rest Freiheit und Geist aussaugt:

eine Riesenkrake!

Ruhe schaffen, still werden,

das Innen mit Schweigen füllen,

den Puls des eigenen Herzens fühlen.

Du mußt wissen, wie weit es schon abgestorben ist,

verendet im Würgegriff von Geld, Konsum, Profit,

beerdigt im Massengrab der Meinungen.

Du bist groß im Reden,

läßt Appelle los, legst Proteste ein.

Die Armen der dritten Welt,

die Armen bei uns haben nichts

von Deinem Diskutieren und Protestieren

und von Deinen schlaun Vorschlägen.

Sie werden davon angeekelt, weil sie wissen:

Du ertrinkst am Überfluß dessen,

was sie so bitter entbehren.

Sie werden Dich erst wieder ernst nehmen,

wenn der Puls Deines Herzens richtig schlägt,

wenn das Profit- und Konsumfieber herunter ist.

Ich weiß etwas gegen dieses Fieber,

vielleicht das einzige Mittel, das hilft:

Mut zum Verzicht und Maß. —

Pastor Kämpchen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Selig —

preisungen — heute

Selig . . .

. . . die Verständnis haben für meinen stolpernden Fuß und meine lahme Hand

. . . die begreifen, daß mein Ohr sich anstrengen muß, um alles aufzunehmen, was man mir
sagt

. . . die verstehen, daß meine Augen trüb und meine Gedanken träg geworden sind

. . . die mit freundlichem Lachen verweilen und ein wenig mit mir plaudern

. . . die nie zu mir sagen: Diese Geschichte haben Sie mir schon zweimal erzählt

. . . die frühere Erinnerungen in mir wachrufen

. . . die mich spüren lassen, daß ich ein bißchen geliebt, geachtet und nicht allein gelassen
bin

. . . die mich auch noch als alten Menschen achten

selig sind die, denn sie werden nicht nur etwas abgeben, sondern auch viel gewinnen.

Pfarrdiakon Pensky

Gottesdienste — jeweils 10.30 Uhr
 17. Apr. (Pensky)
 24. Apr. (Pensky) Vorstellung der Konfirm.
 1. Mai (Pensky)
 8. Mai (Brocke) m. HA
 14. Mai (Pensky) Beichtgottesd., 18.00 Uhr
 15. Mai (Pensky) Konfirmation
 19. Mai (Pensky) Christi Himmelfahrt
 22. Mai (Krause)
 29. Mai (Pensky) Pfingstsonntag, m. HA
 1. Juni (Brocke) Pfingstmontag
 5. Juni (Rehm)
 12. Juni (Brocke)
 19. Juni (Johannsen)
 26. Juni (Brocke)
Kindergottesdienst — jeweils 9.45 Uhr,
 außer Ferienzeit.
 Vom 4. — 28. Juni befindet sich Pfarrdiakon
 Pensky in Urlaub. In dieser Zeit wende
 man sich in dringenden Fällen an das
 Evang. Gemeindeamt, Paderborn, Benhau-

ser Straße 93, Telefon 8/5 60 81. **Nach**
 Büroschluß wende man sich an einen der
 Paderborner Pastoren.

Veranstaltungen:

Seniorenkreis:

Sonntag, den 24. April, 15.00 Uhr. Kunst-
 historischer Vortrag über die Religion der
 Höhlenmenschen in Spanien und Süd-
 frankreich.

Frauenhilfe:

28. 4. / 12. 5. / 26. 5. (donnerstags, 15.00 Uhr)

Abendkreis:

26. 4. / 10. 5. / 7. 6. (dienstags, 20.00 Uhr)

Singekreis:

jeden Freitag, 16.00 Uhr

Jungchar:

jeden Mittwoch, 15.00 Uhr

CVJM:

jeden Freitag, 19.00 Uhr

Terminänderung:

Gemeindefest erst am 28. 8.!

Eine Jugendgruppe stellt sich vor:



CVJM — Junge Gemeinde Elsen

Der CVJM ist der älteste christliche Ju-
 gendverband überhaupt:

1848 schlossen sich in Wuppertal-Elberfeld
 neun Vereine zum „Rheinisch-westfäli-
 schen Jünglingsbund“ — heute: „CVJM-
 Westbund“ — zusammen. Schon wenige
 Jahre später, im Jahre 1855, gehörte der
 Westbund in Paris zu den Mitbegründern
 des Weltbundes der Christlichen Vereine
 Junger Männer (CVJM/YMCA). Pastor
 Dürselen aus Wuppertal-Ronsdorf, der er-
 ste Präses des Westbundes, war damals
 Mitunterzeichner der sogenannten „Pariser
 Basis“, der Grundlage weltweiter CVJM-
 Arbeit. Aus den neun Vereinen sind inzwi-
 schen 900 geworden. Der CVJM-Westbund
 ist damit der größte Regionalverband im
 deutschen CVJM. Er arbeitet in den Bun-
 desländern Nordrhein-Westfalen, Hessen,
 Saarland und Teilen von Rheinland Pfalz
 und Niedersachsen. Gesamtzahl der Mit-
 glieder und Gäste Ende 1976: 78 889.

Der CVJM arbeitet als ökumenischer Ju-
 gendverband weltweit:

Im Gegensatz zu anderen christlichen Ju-
 gendverbänden ist der CVJM nicht die
 Jugendorganisation einer bestimmten Kir-
 che. Auch wenn der deutsche CVJM von
 seiner Tradition her in der evangelischen
 Kirche beheimatet ist, wird die Mitglied-
 schaft im CVJM doch an keine bestimmte
 Kircheng Zugehörigkeit gebunden.

Heute sind 69 Nationalverbände zum CVJM-
 Weltbund (Sitz: Genf) zusammengeschlos-
 sen. Der größte von ihnen ist der National-
 verband der USA; er hat allein Millionen
 Mitglieder! In weitem Abstand folgen die
 Nationalverbände Canadas, Großbritanni-
 ens und Deutschlands (Es existieren auch
 CJVM-Gruppen in der DDR).

Der CVJM versteht sich von der Pariser
 Basis her als Bewegung zur Ausbreitung
 des Reiches Jesu Christi unter der jungen
 Generation:

„Die christlichen Vereine junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter den jungen Männern auszubreiten.“

Seit 1977 wird folgende Zusatzklärung hinzugefügt:

„Die CVJM sind als Vereinigung junger Männer entstanden. Heute stellen sie eine weltweite Gemeinschaft von Menschen aller Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten dar. Darum gilt für den Bereich des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. heute die Pariser Basis für alle jungen Menschen.“

Die Junge Gemeinde Elsen — Jungen und Mädchen im Alter von 14—17 Jahren —

hat sich im Januar dem CVJM angeschlossen. Diskussionen über Glaubens- und Lebensfragen sind fester Bestandteil des Programms, ebenso Sport, Spiel, Basteln, kleine Feiern, Aktionen und Kontakte mit anderen Gruppen.

Alle diejenigen Jugendlichen, die unsere Arbeit gern einmal näher kennenlernen wollen, laden wir herzlich ein. Wir treffen uns freitags um 19.00 — 20.30 Uhr im Jugendraum der Erlöserkirche, Urbanstraße (ausgenommen in den Schulferien).

Und was die Glaubens- und Lebensfragen betrifft, über die wir gemeinsam reden: Keine Angst! Wir wollen euch nicht überumpeln. Es ist viel Platz für eure eigene Meinung. Ihr sollt Gelegenheit haben, über diese Themen überhaupt einmal zu reden. Wir möchten euch Informationen dazu anbieten — und eben auch Informationen vom christlichen Standpunkt aus.

Entgegen der Bekanntmachung im Heft Nr. 37 der Elsener Nachrichten geben wir die **Öffnungszeiten der Fa. Josef Weber** — Tabakwaren - Zeitschriften - Lotto — bekannt:

Montag bis Donnerstag

8.00—13.00 und 15.00—18.00 Uhr

Freitag durchgehend

8.00—18.30 Uhr

Samstag

8.00—13.00 Uhr

Sonntag (für den Verkauf von Bild u. Welt am Sonntag) 9.00—12.00 Uhr



FUNK-TAXI
Ruf: (05254) 50 01

Tag + Nacht

Krankenfahrten für alle Kassen

Geb

**4791 ELSE
 Kolpingstr.2**

Autoverle

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Eckard Roos, Elsen, Josefstr. 17	Jana	14. 1.
Franz Tromberns, Elsen, Habichtsweg 11	Nadine	18. 1.
Heinrich Schlenger, Elsen, Bohlenweg 8	Nadire	19. 1.
Johannes Aust, Elsen, Hollandweg 4	Dietmar	19. 1.
Manfred Kolbusa, Elsen, Eichendorffstr. 15	Christina Addi	21. 1.
Georg Ertel, Elsen, Am Steinhof 4	Michael	24. 1.
Idriz Kovaci, Elsen, Josefstr. 29	Stephanie	25. 1.
Franz Ortkemper, Elsen, Am Richterbusch 1a	Diana	3. 2.
Theodor Friese, Elsen, Ostallee 49	Marion	3. 2.
Manfred Bertels, Elsen, Am Biekenkamp 20	Stefan	6. 2.
Manfred Scheller, Elsen, Antoniusstr. 50	Frank	9. 2.
Ulrich Stalljohann, Elsen, Am Bühlberg 11	Jens Ulrich	14. 2.
Wolfgang Lütkeemeier, Elsen, Lettehausstr. 14	René	21. 2.
Josef Wecker, Elsen, Jahnstr. 36	Björn	21. 2.
Anton Kruppa, Elsen, Mittelweg 42	Barbara	22. 2.
Klaus Dieter Ettrich, Elsen, Am Bühlberg 6	Ingo	22. 2.
David Witham, Elsen, Ernststr. 21	Wencke	1. 3.
Franz-Josef Agnesens, Elsen, Eichenstr. 10	Oliver Tobias	2. 3.
Gregor Eckert, Elsen, Ernststr. 13	Meike	7. 3.
Dietmar Marxcord, Elsen, Nik. Groß Str. 3	Melanie Lilian Charlott	7. 3.
Wilhelm Heimann, Elsen, Kämpenstr. 2	Carsten Karl	12. 3.
	Matthias	13. 3.

Konrad Elbes

4791 Elsen, Scharmeder Stadtweg 75

Ruf Paderborn 25830

Spiel- und Unterhaltungs-Automaten

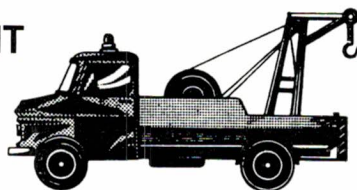
. Weis

SENNELAGER
Bielefelderstr. 113

ABSCHLEPP- u. BERGUNGSDIENST

TAG und NACHT

an Selbstfahrer



Eheschließungen:

Alfred Migura, Paderborn, Benhauser Str. 72	
Annette Werneke, Elsen, Mühlenteichstr. 12	am 21. 1. 1977
Winfried Loddenkemper, Fuldata, Wolfsangerstr. 21	
Theresia Kürpick, Elsen, Antoniusstr. 8	am 21. 1. 1977
Franz Josef Jäger, Salzkotten-Scharmede, Triftstr. 4	
Elisabeth Budde, Elsen, Luisenstr. 11	am 11. 2. 1977
Giovane Sebastiano, Paderborn, Elsa Brandström Weg 11 a	
Girolama Sgroi, Elsen, Antoniusstr. 45	am 18. 2. 1977
Peter Eisenmenger, Elsen, Eichsfelder Str. 16	
Roswitha Beer, Elsen, Karl Wangenfeldstr. 10	am 22. 2. 1977
Wolfgang Kühlberger, Elsen, Weidenweg 21	
Petra Mrotzek, Minden, Goethestr. 3	am 25. 2. 1977
Hans-Jürgen Pitschke, Elsen, Josefstr. 31	
Antje Düsterhaus, Elsen, Josefstr. 31	am 25. 2. 1977
Michael Zimmermann, Paderborn, Thüringer Weg 43	
Marina Klara Sefzig, Elsen, Christine Koch Str. 9	am 25. 2. 1977
Matthias Klama, Paderborn, Hatzfelder Str. 32	
Manuela Günzel, Elsen, Nesthauser Str. 32	am 4. 3. 1977
Christian Michael Arndt, Elsen, Gesselter Str. 17	
Ursula Schniedermeier, Delbrück-Boke, Römer Weg 14	am 8. 3. 1977
Erwin Goehrke, Paderborn, Glaster Str. 7	
Margitta Brendel, Elsen, v. Eichendorffstr. 25	am 11. 3. 1977
Rolando Demenicucci, Paderborn, Westermuer 3	
Carmela Conterano, Elsen, Antoniusstr. 45	am 11. 3. 1977
Franz Brexel, Geseke, Wallstr. 12	
Gabriele Ikemeyer, Elsen, Alisostr. 7	am 15. 3. 1977

Sterbefälle:

	geboren	gestorben
Heiermeier, Elisabeth, geb. Giesguth, Elsen, Delbrücker Weg 22	21. 1. 1891	2. 2. 1977
Schreiber, Wilhelmine, geb. Wilmes, Elsen, Ostallee 19	24. 12. 1893	1. 2. 1977
Jostmann, Joseph, Elsen, Wewerstr. 4	27. 6. 1897	3. 2. 1977
Dirksmeier, Gisela, geb. Flore, Elsen, Henkenstr. 14	26. 6. 1928	4. 2. 1977
Burshille, Josef, Elsen, Fr. W. Weber Str. 13	22. 7. 1915	10. 2. 1977
Göbel, Elisabeth, geb. Freise, Kämpenstr. 8	21. 1. 1902	10. 2. 1977
Hachmeier, Konrad, Elsen, Mühlenstr.	19. 12. 1897	10. 2. 1977
Happe, Heinrich, Paderborn, Drosselweg 11		17. 2. 1977
Breker, Heinrich, Elsen, Eichendorffstr. 27	20. 9. 1902	18. 2. 1977
Fritsche, Walter, Elsen, Hölternstr. 21	12. 3. 1905	22. 2. 1977
Nacke, Maria, geb. Kleinschnittger, Scharmede Str. 7	8. 4. 1906	25. 2. 1977
Stücker, Melanie, Elsen, Untern Eichen 15	8. 12. 1976	23. 2. 1977
Ruhmann, Stephan, Elsen, Scharmede Str. 13	24. 3. 1904	25. 2. 1977
Fehring, Konrad, Elsen, Eichendorffstr.	26. 11. 1912	2. 3. 1977
Agethen, Anna, Elsen, Paderborner Str.	26. 7. 1915	2. 3. 1977
Liehr, Franz, Elsen, Sanddornweg 5	6. 12. 1904	11. 3. 1977
Schäfers, Josef, Elsen, Nesthauser Str. 82	26. 10. 1898	18. 3. 1977

GUTES - VORTEILHAFT!

FISCHER

PB: Kilianstr. 4, Heiersstr. 35
Schloss Neuhaus · Sennelager
Salzkotten · Elsen-Mühlenteich

DIE QUALITÄTS-REINIGUNG, „EDELZINN“-GESCHENKE



Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Gertrud Lichtenauer, zum Rottberg 93	am 14. 4.	91 Jahre
Franziska Giesguth, Deipe Laake 66	am 22. 3.	87 Jahre
Margarethe Kämmerer, v. Kettelerstr. 38	am 1. 4.	85 Jahre
Gertrud Ahring, Antoniusstr. 37	am 14. 4.	85 Jahre
Maria Hartmann, Wewerstr. 37	am 27. 3.	83 Jahre
Christina Knoche, Wewerstr. 2	am 16. 3.	83 Jahre
Auguste Bohnke, Thæod. Heußstr. 3	am 3. 3.	82 Jahre
Friedrich Ikemeyer, Germanenstr. 4	am 26. 3.	82 Jahre
Katharina Weins, Paderbornerstr. 94	am 5. 4.	82 Jahre
Gertrud Nacke, Scharmeder Stadtweg 6	am 20. 3.	81 Jahre
Elisabeth Schmidt, Josefstr. 56	am 27. 3.	81 Jahre
Elisabeth Budde, an d. dicken Linde 32	am 17. 3.	80 Jahre
Richard Felkel, Sanderstr. 1	am 23. 3.	80 Jahre
Maria Hißmann, Heidestr. 5	am 24. 4.	80 Jahre
Franz Winter, zum Rottberg 89	am 25. 4.	80 Jahre
Luise Müller, Ostallee 67	am 19. 4.	80 Jahre
Gertrud Meyer, am Hellweg 55	am 6. 3.	79 Jahre
Heinrich Pannenberg, Fr. Wilh. Weberstr. 14	am 18. 3.	79 Jahre
Auguste Mersch, Kirchstr. 14	am 21. 3.	79 Jahre
Katharina Temme, Kirchstr. 17	am 23. 3.	79 Jahre
Elisabeth Appälbaum, Ikenbergstr. 41	am 27. 3.	79 Jahre
Anna Kürpick, Meßdornstr. 29	am 2. 4.	79 Jahre
Gertrud Schnietz, Scharmeder Str. 37	am 15. 4.	79 Jahre
Ida Garbatscheck, am Steinhof 12	am 19. 3.	78 Jahre
Maria Filter, Nesthauserstr. 8	am 25. 3.	78 Jahre
Frieda Dambor, Mittelweg 11	am 4. 4.	78 Jahre
Dr. Karl Rosendahl, an d. dicken Linde 7	am 6. 3.	77 Jahre
Heinrich Voß, Kirchstr. 21	am 20. 3.	77 Jahre
Frieda Leithoff, Erlenweg 32	am 21. 3.	77 Jahre
Friedrich Senft, Antoniusstr. 12	am 26. 3.	77 Jahre
Johanna Schnietzmeier, am Hellweg 53	am 2. 4.	77 Jahre
Wilhelm Kürpick, am Richterbusch 52	am 5. 4.	77 Jahre
Katharina Leggen, Sanderstr. 3	am 26. 4.	77 Jahre
Anton Harges, Franz Balsstr. 4	am 8. 3.	76 Jahre
Gertrud Mersch, Holzweg 70	am 8. 4.	76 Jahre
Anna Weidlich, auf dem Meere 57	am 23. 4.	76 Jahre
Wilhelm Ahring, Antoniusstr. 37	am 15. 3.	75 Jahre
Elisabeth Kleinhans, am Biekenkamp 24	am 16. 3.	75 Jahre
Regina Schäfers, Wewer Str. 21	am 22. 3.	75 Jahre
Theresia Hußmann, Kirchstr. 10	am 4. 4.	75 Jahre
Josef Winter, Franz Balsstr. 31	am 6. 4.	75 Jahre
Maria Wünschem, Münsterstr. 17	am 11. 4.	75 Jahre
Elisabeth Schnietz, Deipe Laake 22	am 17. 4.	75 Jahre
Ida Klaer, Mittelweg 53	am 24. 3.	75 Jahre

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnten am 6. März 1977 feiern die Eheleute

Willi Bur und Helene Bur, geb. Beer

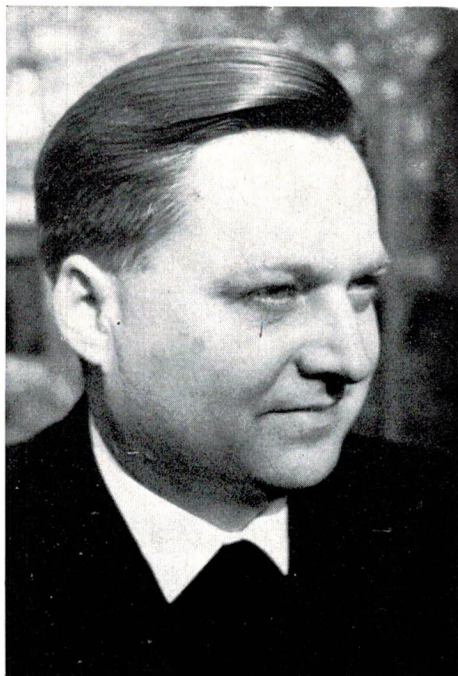
in Elsen, Schulstraße 3.

Die Elsener Nachrichten wünschen dem Jubelpaar noch lange Jahre in Gesundheit und einen schönen Lebensabend im Kreise ihrer Familie.

Pastor Kämpchen 25 Jahre Priester

Am 25. März konnte unser Pastor Bernhard Kämpchen sein silbernes Priesterjubiläum feiern. Am 1. Mai dieses Jahres wird die äußere Feier dieses Jubiläums in unserer Gemeinde begangen werden. Zu dieser Feier sind alle aus Elsen stammenden Ordensschwwestern, Brüder, Patres und Weltgeistliche eingeladen.

Geboren am 3. Oktober 1925 in Gelsenkirchen/Bismarck als Sohn eines Elektroschweißers bei den Mannesmannwerken besuchte der Jubilar dann im Ortsteil Bismarck die Volksschule bis zum Jahr 1937. Anschließend war er auf dem Gymnasium in Schalke — noch heute gehört seine Fußballliebe und Begeisterung den Schalke — und konnte dort aber das Gymnasium nicht mit dem Abitur verlassen, denn 1943 wurde er zum Kriegsdienst einberufen im Alter von 18 Jahren. Fast zwei Jahre diente er dem Vaterland und wurde im Oktober 1945 aus englischer Gefangenschaft — in Schleswig Holstein interniert — in seine Heimat entlassen. Er vollendete dann seine Gymnasialstudien und holte 1946 das Abitur nach. Im Anschluß daran ging er nach Paderborn und nahm dort das Studium der Theologie auf, das er im Jahre 1952 mit der Priesterweihe abschließen konnte. Am 25. März 1952 wurde er im Hohen Dom zu Paderborn durch den damaligen Erzbischof Dr. Lorenz Jäger zum Priester geweiht. Seine erste Stelle als junger Vikar ließ auch nicht lange auf sich warten, er wurde 1952 sofort nach Dortmund geschickt und nahm sich dort besonders der Jugendarbeit an. Bereits 1955 wurde er erneut versetzt — sein neuer Wirkungskreis war Marienmünster. Auch dort war die Arbeit mit und an der Jugend sein Hauptanliegen bis 1957. Erneut hieß es Abschied nehmen, sein weiterer Weg führte ihn an die Nikolai-Kirche in Hörter/Weser und dort blieb er — wieder als Jugendseelsorger — bis zum Jahre 1961. Vikare werden immer dorthin versetzt, wo Not am Mann ist: ab 1961 ist dann Nieheim sein neues Wirkungsfeld und in Nieheim war er zugleich Pfarradministrator bis 1968, denn dann erhielt er die Pfarrstelle hier in Elsen, die durch den Tod des H. Pfarrers Heinrich Mentrop verwaist war. Im Februar 1968 erfolgte die feierliche Einführung in die Pfarrstelle — diese Feier ist uns allen noch in guter Erinnerung.



B. Kämpchen

Herr Pastor Kämpchen hat seine Mutter bei sich, die bei ihrem Alter noch sehr rüstig ist. Ihr wünschen wir noch gute Jahre in Gesundheit bei Ihrem geistlichen Sohn. Sein Bruder ist in der Autobranche tätig als kaufmännischer Angestellter.

Unser Pastor hat sich in den neun Jahren, die er nun schon in Elsen tätig ist, gut in diese große und weit auseinandergezogene Gemeinde mit ihren großen und kleinen Problemen und mit ihrer schnellen Bevölkerungszunahme eingelebt und eingearbeitet, zu Beginn seiner Tätigkeit gut unterstützt vom Vikar Hochstein — uns allen noch in guter Erinnerung. Nach dessen Versetzung gab es für ihn zwei harte Jahre und wir alle sind froh, daß er wieder einen Vikar hat. Denn in die Zeit, in

der er „allein“ war, fiel auch noch der Ausbau und die Renovierung unserer Kirche neben anderen pastoralen Notwendigkeiten, die neben der Arbeit in der Seelsorge ein großes Maß von zusätzlicher Verwaltungsarbeit und zusätzlichen Einsatzes fordern. Die Vereine und Verbände

versuchen, ihn mit ihrer Arbeit zu unterstützen.

Wir wünschen ihm in unserer Gemeinde noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft als unserem Seelsorger in seinem nicht immer leichten Dienst im Weinberg des Herrn.

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel - Milch - Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant „Zur Heide“

Besitzer: **WILLI GOCKEL**

Elsen, Sander Straße 37 · Ruf 5792

Räume für Familienfeiern und Tagungen



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5359

Wartungsdienst - Reifendienst
Schnellwaschanlage - Wagenpflege
Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Heinrich Kürpick 50 Jahre Sänger

Die Jahreshauptversammlung des Männerchores Elsen am 21. 1. 1977 hatte einen seltenen Höhepunkt. Der Sangesbruder Heinrich Kürpick erhielt eine bedeutende Ehrung des Deutschen Sängerbundes: In diesen Tagen ist H. Kürpick 50 Jahre Chorsänger. Der Vorsitzende des Sängerkreises Paderborn-Büren, Hermann Gladen, überreichte dem Jubilar im Auftrag des Präsidiums des Deutschen Sängerbundes die Ehrenurkunde, die goldene Ehrennadel und die Ehrenkarte, die freien Eintritt zu allen Veranstaltungen des Sängerbundes gestattet.



Als 20jähriger trat Heinrich Kürpick 1927 dem damaligen Männergesangsverein Liederkrantz 1921 Elsen bei und hat alle Höhen und Tiefen dieses Chores bis heute miterlebt. Er war dabei, als der Chor nach dem Krieg bis auf ein Doppelquartett geschrumpft war. Aber er sorgte auch wesentlich dafür, daß 1956 der MGV Liederkrantz wiederbegründet werden konnte. Seit diesem Jahr war H. Kürpick Vorsitzender des Chores und hat dieses Amt mit Eifer, Umsicht und viel Erfolg 17 Jahre lang geführt. (Er holte z. B. den heutigen Dirigenten Siegfried Asmuth zum Chor.) Seit 1972 ist er Ehrenvorsitzender des Männerchores Elsen.

Heinrich Kürpick bedankte sich für die große Ehrung, indem er einiges aus seiner langen Sängertätigkeit erzählte. Er wünsche dem Chor, so sagte er abschließend, für jetzt und immer eine so fruchtbare Zusammenarbeit von alt und jung, wie sie immer gewesen sei. „Mögen die Jungen von uns den Eifer und die Begeisterung lernen!“

Der zweite Jubilar des Abends war Die-



ter Holtermann, der für 25jährige Mitgliedschaft im Sängerbund die Silberne Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes erhielt. D. Holtermann trat 1951 dem Männerchor Kaunitz bei und gehört seit 1961 dem Männerchor Elsen an. Schon 1962 wurde er als Kassierer in den Vorstand gewählt. Er führt dieses Amt bis heute versiert und unersetzlich durch.

Als weitere Punkte auf der Tagesordnung dieser Jahreshauptversammlung standen die Berichte des Vorstandes und Teilneuwahlen. Schriftführer Konrad Mürhoff gab einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten des Chores im Jahr 1976.

Kassierer D. Holtermann lieferte einen Einblick in Kassenstände. Seine Kassenführung wurde von den Kassenprüfern als hervorragend bezeichnet.

Alljährlich gibt auch der Dirigend aus seiner Sicht einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Das Jahr 1976, so meinte Siegfried Asmuth, sei von zwei wichtigen Tatsachen gekennzeichnet: Einmal sei eine weitere Leistungssteigerung erkennbar gewesen, die zur Aufnahme der zweiten Schallplatte ermutigt habe; zum zweiten habe der Chor seine Auftritte auf Orte außerhalb Elsens und Paderborn ausdehnen können. Beides sei eine Herausforderung an den Fleiß und den eifrigen Probenbesuchen auch für die Zukunft.

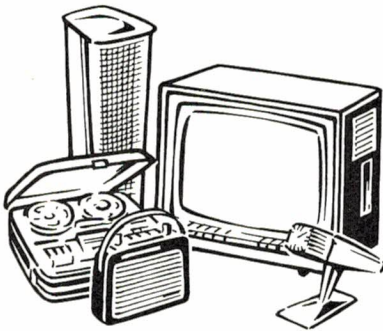
Vorsitzender Helmut Voß, der die Versammlung leitete, konnte als Ergebnis der Teilneuwahlen folgende Herren wieder im Vorstand begrüßen: Konrad Mürhoff (Schriftführer), Heinrich Behrens (Organisation) und Franz Sander (2. Kassierer). Den Abschluß den offiziellen Teils der Versammlung bildete ein Vorausblick auf das Jahr 1977.

Med. orth. Fußpflege

Inge Haeusler

479 Paderborn-Elsen - Gesselnerstraße 17 - Telefon 05254/6625

Ich komme ins Haus - Anmeldung ab 13 Uhr



Meisterbetrieb

Für jeden Wunsch

das passende Markenfabrikat

Radio, Fernsehen, Phono,

HiFi-Stereo

RADIO

BERG

FERNSEHEN

Großzügige Garantieleistungen. Eigene Reparaturwerkstatt.

**Josef Berg, Radio- u. Fernsehtechnikermeister, PB-Elsen, Simonstr. 8,
Telefon 05254/5307**

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

Aus dem Leben der Vereine

Generalversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 eV Elsen

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. hatte ihre Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung in den Saal der Burg Aliso eingeladen.

Brudermeister Franz Meyer konnte neben den erschienenen 200 Mitgliedern besonders den Präses Pfarrer Kämpchen, den Jungschützenpräses Vikar Jung, den Ehrenbrudermeister Anton Hartmann, den amtierenden König Anton Ikemeyer mit seinen Offizieren und Prinzen und die Musikkapelle der Bruderschaft unter Leitung von Konny Koch begrüßen.

Als dann gedachte man der verstorbenen Schützenbrüder Hermann Claes, Albert Wieseler, Anton Claes, Johannes Temme, Konrad Fehring, Lorenz Schulze und Ehrenoberst Konrad Dirksmeyer in ehrender Weise. Nach den Worten von Franz Meyer hat sich der Mitbegründer und Ehrenoberst Konrad Dirksmeyer bis zu seinem Tode immer für die Belange der Bruderschaft tatkräftig eingesetzt. Er war es, der nach dem 2. Weltkrieg dafür sorgte, daß das gesellige Leben in Elsen wieder in Schwung kam.

Der Präses Pfarrer Kämpchen rief in seinem Grußwort die Schützenbrüder zu echter Solidarität auf, damit die Gemeinschaft immer mehr von einem brüderlichen Geist durchdrungen werde.

Im Jahresbericht des 1. Geschäftsführers Anton Ikemeyer stand im Vordergrund neben dem Schützenfest, welches mit der 70-Jahrfeier der Musikkapelle der Bruderschaft begann, die Fertigstellung des neuen Luftgewehrschießstandes unter der Turnhalle der Hauptschule.

Dem Bericht des Kassierers Anton Marks war eine gesunde Kassenlage der Bruderschaft zu entnehmen.

Jungschützenmeister Liekmeyer gab in seinem Bericht u. a. bekannt, daß in der Jugendarbeit der Jungschützen die vorgenommenen Aufgaben und gesteckten Ziele allgemein erreicht wurden.

Aus dem Bericht des Schießmeister Franz Temme ging hervor, daß die Schießabteilung auf gute Erfolge im Jahr 1976 zurückblicken kann. Nach Ablauf der Rundenwettkämpfe 1975/76 belegten die Mannschaften folgende Plätze:

1. Mannschaft: 1. Platz Diözesanklasse;
2. Mannschaft: 6. Platz Diözesanklasse;
3. Mannschaft: 5. Platz Bereichsklasse;
4. Mannschaft: 1. Platz Bezirksklasse 3

und damit Aufstieg in Bezirksklasse 2; Jugendmannschaft: 4. Platz; Damenmannschaft: 7. Platz; Altersmannschaft: 5. Platz. Beim Bezirksschießen 1976 siegte die 1. Mannschaft mit 554 Ringen. Bester Einzelschütze und ebenfalls Bezirksieger wurde Ferdi Brüseke mit 142 Ringen vor Josef Ikemeyer mit gleicher Ringzahl.

Die Damenmannschaft wurde 2. Bezirksieger mit 372 Ringen. Gisela Sieweke war hier Fünfte mit 129 Ringen.

Beim Schießen um den Lippe-Wanderpokal in Bentfeld wurde die Mannschaft der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen zum dritten Male Pokalsieger.

Das diesjährige Bataillonspokalschießen findet am 21. und 22. Mai statt.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden einstimmig wiedergewählt:

1. Brudermeister und Oberst Franz Meyer; Adjutanten Bernhard Ewersmeyer und Anton Schlenger; 1. Geschäftsführer Anton Ikemeyer; 1. Kassierer Anton Marks; Bataillons-Kammerfeldwebel Ferdinand Jürgens.

Aus gesundheitlichen Gründen trat der Jungschützenmeister Hermann-Josef Liekmeyer von seinem Amt zurück. Für ihn wurde als Nachfolger einstimmig Hermann Hack gewählt.

Brudermeister Meyer dankte Jungschützenmeister Liekmeyer für seine über 10jährige Tätigkeit in der Jugendarbeit und ernannte ihn zum Ehrenoffizier.

Den Worten von Tambourmajor Peter Ahmann konnte man entnehmen, daß der Spielmannszug „Hubertusjäger“ sowie der neu gegründete Fanfarenzug in musikalischer Hinsicht eine überdurchschnittliche Leistungssteigerung im Jahr 1976 erkennen läßt.

Anton Meilwes als Sprecher der Musikkapelle bat in seinem Bericht um die Beschaffung weiterer Instrumente für die 22 Anwärter als Musiker.

Brudermeister Meyer wies zum Schluß der Versammlung auf das diesjährige Schützenfest, das mit der Weihe der drei neuen Kompaniefahnen am 26. Juni und am 2., 3. und 4. Juli letztmalig auf dem Festplatz am Bohlweg gefeiert wird, besonders hin. Ferner bat er um rege Beteiligung beim Bundeskönigschießen am 24. und 25. September 1977 in der Stadt Paderborn.

Dieter Holtermann
2. Geschäftsführer

-
- Haben Sie Hautprobleme? — kommen Sie zu einem kostenlosen Hauttest
 - Haben Sie Kopfhautprobleme — schuppig oder fettig? — lassen Sie sich bei uns fachlich beraten
 - Haben Sie dünnes Haar? — lassen Sie sich bei uns individuell über Toupets, Haarteile oder Perücken beraten

Außerdem erhalten Sie in unserem Damen- und Herrensalon wunschgemäße Umformungen, biosthetische Dauerwellen, modische Färbungen, Formschnitte mit Fönfrisuren nach der neuesten Modeinformation.



Biosthetische Coiffeur-Boutique

Schumacher

Haar-, Haut- und Körperpflege

Biosthetik-Coiffeur-Boutique

4790 Paderborn-Elsen, von-Ketteler-Str.43 — Wir bitten um Voranmeldung, Tel. (05254) 5160

Der Kundendienst ist für uns Werbung

Er ist schnell: Innerhalb 24 Stunden reparieren wir 95⁰/₀ aller Fernsehreparaturen

Er ist preiswert: Neue Kunden staunen immer, daß es so niedrige Reparaturpreise gibt

Er ist fachgerecht: Wir sind Spezialisten, jeder für sich mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung

Testen Sie uns doch einfach!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen — Antoniusstraße 8 — Telefon 5639

4790 Paderborn-Schloß Neuhaus — Bielefelder Straße 18 — Telefon 35 35

TuRa-Frauenabteilung in Salzburg

Anläßlich des Internationalen Bundesturnfestes in Salzburg, zu dem, wie bereits in den Elsener Nachrichten geschrieben, auch die TuRa-Frauen aus Elsen gefahren waren, nutzten sie natürlich die Gelegenheit, die Stadt Salzburg selber und auch die Umgebung kennen zu lernen und zu sehen. Als erstes Objekt stand die altherwürdige Burgfestung Hohensalzburg auf dem Plan. Bereits im Jahre 1077 erbaut hat diese Festung auch in den späteren Jahrhunderten ungefähr als einzige allen Angriffen getrotzt und ist heute noch die besterhaltene und größte Burg in ganz Mitteleuropa. In der Burg dann führten uns gut geschulte Fremdenführer in die Fürstenzimmer dieses einmaligen Bauwerks. Weiter ging es durch eine Vorhalle dann in den „Goldenen Saal“, in dem vorzüglich erhaltene Gemälde aus vergangenen Zeiten die Wände schmücken, wo man einfach vor den kunstvollen Schnitzereien in der anschließenden „Goldenen Stube“ verweilen muß. Vom Aussichtsturm aus kann man das ganze Salzburger Land überschauen und bei gutem Wetter sogar die bayrischen Alpen sehen. Durch kunstvolle Marmorportale gelangt man dann weiter in das Untergeschoß, wo das Museum untergebracht ist mit Waffen und Folterwerkzeugen aus vergangenen Zeiten. Heute kann man mit einer elektrisch betriebenen Bahn die Burg erreichen, beim Abstieg dann hatten die Elsener Teilnehmer große Freude, als sie dann urplötzlich noch eine Elsener TuRa-Familie tra-

fen. Gemeinsam wurde dann die Stadt besichtigt und zunächst der Dom, die Metropole Salzburgs. Drei große Bronzetüren, mit den Reliefs der drei göttlichen Tugenden — Glaube, Hoffnung und Liebe — beeindruckten uns sehr genau so wie der riesige Hochaltar und auch die Nebentäfel, alle aus Marmor. Auch hier gewaltige Decken- und Wandgemälde, einmalig und bestens erhalten. Mit 120 Registern und 10 000 Pfeifen besitzt dieser Dom die zweitgrößte Orgel Österreichs. Die Kuppel, im letzten Weltkrieg zerstört, wurde 1959 in der alten Form und Schönheit wiedererrichtet. Das aus sieben Glocken bestehende Geläut ist über 32 Tonnen schwer und damit das größte im deutschen Sprachraum. Auch die übrigen Kirchen: Michaelskirche, Franziskanerkirche, Dreifaltigkeitskirche und Stiftskirche, um nur einige dieser hervorragend erhaltenen Bauwerke zu nennen, wurden besichtigt und immer wieder bewundert. Im Jahre 1702 wurde der Turm der Michaelskirche erhöht für das Glockenspiel. 35 Glocken wurden von dem Antwerpener Glockengießer Melsior de Hatze geliefert. Er war ein weltberühmter Meister und hatte u. a. im Jahre 1674 ein Glockenspiel für Spanien geliefert. Das Glockenspiel der Michaelskirche ertönt 3 mal am Tag — zugleich spielt die Walzenorgel von der Festung Hohensalzburg. Des weiteren wurde das Geburtshaus des großen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart besichtigt. Salzburg hat eben sehr viel an Schönhei-

Anton Fehring

Baumschulerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 51 36

Verlegen von
Verbundsteinpflaster
u. Gehwegplatten

Ihr Fliesenfachmann am Ort

Fliesen

Platten

Mosaik

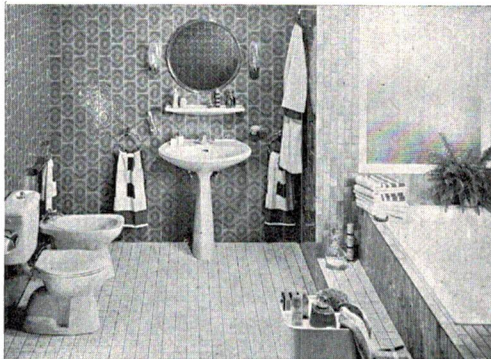
offene Kamine

Heinrich Westphal
Fliesenlegermeister

Ostallee 4

Telefon (0 52 54) 64 72 ab 18 Uhr

4791 Elsen



Kurs-
nehmen
auf Fiat.
Aktion:
„Fiat feiert
Frühling.“

Fiat legt
einen drauf.
Auf Ihren
Gebrauchten.

Für einen günstigen
Neuen. Zum Beispiel für
eine Komfort-Reiselimou-
sine — den Fiat 132.

FIAT
Autos mit Witz und Verstand

H. J. Kemeyer
PADERBORN ELSÉN

ten zu bieten. In der Nähe liegt das Schloß Hellabrunn mit seinem herrlichen Park, es ist allen Fahrern ins Salzburger Land bekannt. Die Bäume sind über 300 Jahre alt, die Wasserspiele sind weltbekannt, das Römische Theater und auch die Neptungrotte, in der Steinbockgrotte ist ein mechanisches Theater mit 256 Holzfiguren aufgebaut, die alle durch Wasserkraft bewegt werden — einmalig auf Gottes weitem Erdboden. Abends werden die Wasserorgeln durch Scheinwerfer angestrahlt.

Die Elsener Frauen unternahmen dann noch einen Ausflug zum Wolfgangsee, einen Abstecher zum Mond- und Traunsee. Sie alle sind bekannt und liegen wunderschön in der herrlichen Landschaft. Daß auf der Rückfahrt kein Mangel an Gesprächsstoff herrschte, ist wohl allen klar, die nun in dieser Zeitung diese Fahrt nachlesen konnten. Die TuRa-Frauen werden jedenfalls diese ihre Reise nicht so schnell vergessen.

Anton Lengeling

Gau-Kinderturnfest 1976 in Paderborn

Ein Rückblick aus dem Leben der TuRa Elsen.

Am Kinder-Gauturnfest, verbunden mit einem Zeltlager vom 12. bis 13. Juni 1976 nahmen auch die TuRaner aus Elsen teil. Der Paderborner Schützenplatz glich mit 48 Zelten einer großen Zeltstadt. Die TuRaner belegten 8 Zelte mit Kindern und den Übungsleiterinnen: Marianne Gees, Gaufrauenturnwart Heike Rohlf's, Marianne Dören, Käthe Elsbergen, Irene Hirsch, Anneliese Koch, Marlies Humpert, Rose-lies Pottmeier und als männlichem Vertreter Anton Lengeling, der mit seiner Turnjugend schon an sehr vielen Veranstaltungen allerorten teilgenommen hat. Die Turnbrüder von Grün-Weiß Paderborn, TuS Wünneberg, TuRa Elsen, Jahn Bad Lippspringe, TV Dahlhausen, TV Geseke, TV Bad Driburg, TV Steinheim und der Malteser-Hilfsdienst führten gemeinsam die Zeltwache durch.

Der 2. Gauvertreter, Michael Buschmeier von Grün-Weiß Paderborn hieß alle Kinder und Übungsleiterinnen und Übungsleiter der anwesenden Verbände herzlich willkommen. Begrüßungsworte sprachen auch die Gaukinderturnwartin Helga Böttger und der 1. Vorsitzende von Grün-Weiß Paderborn, Karl Johannwerner.

Der Wimpelwettstreit begann mit Gymnastik, Tanz, Gesang und Bodenturnen. TuRa nahm mit 2 Mannschaften zu je 8 Kindern daran teil und belegte den 2. und 3. Platz. Anschließend folgten Turnspiele, Kinderbescherung, Hindernisläufe und vieles andere mehr. Der Fernsehtechniker Helmut Steins sorgte für Musik.

Die Gaukunstturnwartin Ingrid Deimel und alle Übungsleiterinnen tanzten mit den Mädchen und Jungen, die alle frohen Herzens waren. Danach folgte die Ausgabe von Essen und Getränken und um 21.00 Uhr wurde das große Lagerfeuer entfacht. Es wurde gesungen und getanzt bei Klampfen- und Akkordeonspiel. Um 22.00 Uhr war Bettruhe. Sonntagmorgen nach dem Frühstück begaben sich alle zum Stadion. Dort trafen weitere 80 Kinder von der TuRa Elsen mit dem Bus ein. Im Stadion begannen dann die leichtathletischen und die Gerätewettkämpfe, die in der Gördelerhalle stattfanden. Pendelbusse sorgten für schnelles Hin- und Herkommen. Das in der Mittagspause ausgegebene Essen schmeckte so gut wie zu Hause bei Mutter. 160 TuRa-Kinder mit ihren Übungsleitern nahmen am Festzug teil, angeführt durch 2 Musikkapellen, 2 Spielmannszügen und 4 Fanfarenzügen und dem Lippischen Gauspielmannszug aus Schlangen. Besonderer Dank gebührt den Elsener Hubertusjägern mit Tambourmajor Ahmann, die am Sonntagmorgen ein Platzkonzert im Paderquellgebiet gaben und auch den Festzug am Nachmittag mitmachten. Anschließend zogen alle mit dem Fanfarenzug im Stadion ein und alle 160 Elsener Kinder wurden Turnfestsieger und erhielten die Turnplakette mit Schleife für die große Breitenarbeit der TuRa durch den Landrat Herrn Köhler, als Ehrenpreis vom Kreis Paderborn überreicht.

Anton Lengeling

Erfolgreiches Jahr 1976 für den Männerchor Elsen

Am Ende eines Jahres überdenkt jeder Mann, was er in den vergangenen zwölf Monaten erreicht und geleistet hat. So zieht auch der Männerchor Elsen Bilanz darüber, was im Jahre 1976 geschafft werden konnte.

Es waren zwölf Termine, zu denen der Elsener Chor unter der Leitung von Siegfried Asmuth und unter dem Vorsitz von Helmut Voß offiziell antrat. Den Auftakt bildete das schon zur Tradition gewordene Karnevalsfest am 14. 2. Unter dem Motto „Wie war die Zeit doch schön!“ erlebten der Chor und seine Freunde gesellige Stunden bei Gesang, Sketchen und Tanz.

Der nächste Termin muß schon als der Höhepunkt dieses Chorjahres bezeichnet werden: Am 20. März fuhr der Männerchor Elsen mit 50 Sängern nach Köln, um in einem Tonstudio seine zweite Schallplatte aufzunehmen: „Tschechische Tanzlieder und Lieder aus Ungarn“. Diese 14-Minute-Single wurde Anfang Mai ausgeliefert und wird seitdem erfolgreich verkauft.

Am 19. Juni wurde in dem bewährtem Rahmen der Aula in der Hauptschule Elsen vor nahezu 500 Zuhörern das alljährliche große Chorkonzert des Männerchores Elsen durchgeführt. Auch in diesem Jahr wurde mit Chorgesang und solistischen Instrumentaldarbietungen — erwähnt seien A. Ikemeyer (Klavier) und G. Lindau (Akkordeon und Klarinette) — ein weiter Bogen von der Musik der Romantik bis zu moderner Folklore gespannt.

Nach der Sommerpause begannen die Aktivitäten des Chores mit einem Familiennachmittag in Wrexen (26. 9.). Am 9. 10. wirkte der Chor an dem Herbstkonzert des Männerchores Altenbeken mit. Besondere Hervorhebung verdient der 21. Oktober: An diesem Abend gastierte der Elsener Chor in der Wandelhalle des Kurhauses in Bad Driburg. Vor 300 zufriedenen Zuhörern — vornehmlich Kurgästen — wurde ein Zweistunden-Programm ge-

boten, das wieder einmal die Vielseitigkeit dieses Chores bestätigte. Zwei Tage später (23. 10.) fand im Saal Bergschneider ein stimmungsvolles Oktoberfest statt, zu dem auch die Freundschaftschöre aus Usseln und Kaunitz geladen waren.

Nach der Teilnahme am Chorkonzert der Chorgemeinschaft Paderborn am 19. 11. im Kolpinghaus Paderborn und der Mitwirkung am Herbstkonzert des Männerchores Kaunitz (20. 11.), in dem sich Siegfried Asmuth als Chorleiter des Kaunitzer Chores verabschiedete, folgten noch drei adventliche Veranstaltungen: Am 5. Dezember bot sich die Gelegenheit, in der St.-Kilians-Kirche in Paderborn im Rahmen der Festwoche zum 10jährigen Bestehen dieser Kirche eine kirchenmusikalische Feier durchzuführen. Diese Adventsfeier, in der Chorgesang mit adventlichen Texten und Orgelmusik abwechselte, hinterließ bei den Zuhörern und auch bei den Sängern des Chores einen tiefen Eindruck.

Die letzten Termine wurden am 4. Adventssonntag (19. 12.) durchgeführt: Nach dem traditionellen Singen im Altersheim am Vormittag folgte am Spätnachmittag der letzte Höhepunkt dieses Chorkjahres: In Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verkehrsverein Elsen wurde in der Hauptschule Elsen ein adventlicher Heimatabend durchgeführt, der neben anderen wesentlich vom Männerchor Elsen getragen wurde. Auch hier bewies der Chor seinen gegenwärtigen hohen Leistungsstand.

Der Männerchor Elsen kann auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 1976 zurückblicken. Wenn die aktive Mitarbeit seiner Sänger auch im neuen Jahr so positiv bleibt, darf zuversichtlich in die Zukunft geschaut werden. Abschließend sei gesagt, daß ein Jahreswechsel auch im Chorleben einen Neubeginn ermöglicht: Neue Sänger sind herzlich willkommen! (Probe jeweils Dienstag, 20.30 Uhr, Burg Aliso Elsen.)

– Werdet Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein –

Wir Gedenken

Ehrenvorsitzender der TuRa Elsen Malermeister Johannes Temme verstorben

Die TuRa 1894/1911 e. V. Elsen erlitt einen schweren Verlust: plötzlich verstarb im Alter von 65 Jahren der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Malermeister Johannes Temme, am 20. November 1976. Er stammte aus einer alten Turn- und Sportfamilie und zusammen mit vier Brüdern förderte er erheblich den Elsener Turnsport. Mit 15 Jahren trat er in den Verein ein. Wintertags wurde in dem Römerschen Saal der große Kanonenofen angeheizt, um turnen zu können. Von seinem Bruder August übernahm er den Turnwartposten und konnte bei vielen Bezirks- und Gauturnfesten einen schlichten Eichenkranz mit nach Hause bringen. Ehrenamtlich hat er mit seinen Vereinskameraden den Dreizehnlinden-Sportplatz ausgebaut und jahrelang für die große Pfingstprozession den Altar auf dem Sportplatz hergerichtet. Den Zweiten Weltkrieg machte er in Frankreich mit, wurde verwundet und geriet in französische Gefangenschaft. Nach dem Ende des Krieges baute er nach seiner Rückkehr die TuRa wieder mit auf.

Im Jahre 1950 wurde Johannes Temme in den Vorstand gewählt und fungierte als 2. Geschäftsführer von 1950 bis 1951, als 1. und 2. Geschäftsführer von 1951 bis 1953, war dann erster und zweiter Kassierer von 1953 bis 1955. Dann übertrug man ihm den Posten als Hauptkassierer und zwar von 1955 bis 1962. Ab 1962 war er dann Hauptsportwart bis zum Jahre 1964 und wurde ab 1964 bis zum Jahre 1970 erster Vorsitzender. Er war und wirkte 50 Jahre in der TuRa, davon 20 Jahre in Vorstandspositionen und wurde anschließend zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Von 1964 bis 1976 war Johannes Temme außerdem im Elsener Gemeinderat tätig und zwar im Bauausschuß. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Elsener Bürger und seine Liebe galt weiter dem Elsener Sportleben. Der Bau der Turnhalle und des Sportplatzes sind sein Verdienst. Unter seiner Regie fand 1969 das Gauturnfest in Elsen statt und viele andere Sportveranstaltungen.

Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Hermann-Löns-Straße 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus

Handarbeits-Studio

Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube

Westernstraße 35

(neben der Post)



Bei seinem Einsatz für die Sache des Sportes blieben Auszeichnungen und Ehrungen auch nicht aus: er erhielt das deutsche Sportabzeichen in Bronze, die silberne Ehrennadel mit Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft, die goldene Ehrennadel mit Urkunde für die 50jährige Mitgliedschaft in der TuRa Elsen, die Ehrennadel mit Urkunde des Ostwestfälischen Turngaues und eine Ehrennadel des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen.

Der geschäftsführende Vorstand der TuRa Elsen trug seinen Sarg zu Grabe. Rudi Mersch würdigte die Verdienste des Verstorbenen und legte die Kränze am Grabe nieder. Als Vertreter der Stadt Paderborn ehrte Herr Ferdinand Bothe den Verstor-

benen und weitere Kränze wurden niedergelegt vom Kriegerverein durch Herrn Josef Hißmann, von der Hubertus-Schützenbruderschaft durch Oberst Franz Meyer, der mit Herrn Temme 15 Jahre lang im Vorstand der TuRa war. Weiterhin waren vertreten der Heimkehrerbund mit einem Kranz, den Herr Johannes Plesser niedergelegte, der Kolpingverein, die KAB, die Malerinnung, der Turnverein 1875 Paderborn und der Verein Grün-Weiß aus Paderborn. Feierlich senkten sich die Fahnen über das Grab.

Im Ostwestfälischen Turngau, im Sportkreis Paderborn und vor allem in der TuRa Elsen wird Johannes Temme unvergessen bleiben.

Anton Lengeling

- Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein -



Möbel-Berens Inh. Heinz Berens

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Möbel geht

**Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Anbauküchen
Sarglager — Überführungen — Möbelwerkstätten
Herstellung von Raumteilern nach eigenen u. gegebenen
Entwürfen — Sonderanfertigung von Möbeln aller Art**

Elsen — Wewerstraße 1-5 — Telefon (0 52 54) 53 19

Frühling 1977

*ein Modefrühling voller Überraschungen
schauen Sie doch mal rein!*

KÜRPICK-KLEIDUNG

Paderborn-Elsen - Simonstraße 3

Telefon (0 52 54) 57 23

Hausratversicherung

Karl Claes

4790 Paderborn

Borchener Straße 35

Fernruf (0 52 51) 2 70 41

Ilse Frie

4791 Elsen

Auf dem Sandfeld 23

Fernruf (0 52 54) 59 63

Württembergische

*Das Sommerkarussell 77
dreht sich bei*

Hardy de Paris | Tiggy Porter | Frapp France | Linda Lu



Marc Aurel | Petit Pantalon | Jacques Estrel | Celtre-Paris

Boutique Babett-chen

ELSEN-CITY

Wußten Sie schon, daß . . .

- ...vom Wahrsagen es sich noch in der Welt leben läßt, aber nicht vom Wahrheitsagen?
- ...die meisten Heizkörper so dünn sind, daß man ihre Rippen zählen kann?
- ...die einzigen Affen Europas auf dem Felsen von Gibraltar leben? Sie zählen zu den Berberaffen oder Magots und haben ihre eigentliche Heimat in Nordwest-Afrika. Für die Engländer gelten sie als Maskottchen, denn es gibt die Mär, daß die englische Herrschaft auf dem Felsen nur so lange währt, wie die Affen die Halbinsel bewohnen.
- ...das größte Amphitheater der Welt das Kolosseum in Rom ist? Es wurde unter dem Geschlecht der Flavier erbaut und 80 n. Christi fertiggestellt, konnte mehr als 50 000 Zuschauer aufnehmen, hat eine Länge von 187 Metern und eine größte Breite von 156 Metern.
- ...die meisten Analphabeten in Afrika sind, wo 81,5 % der erwachsenen Bevölkerung über 15 Jahre nicht lesen und schreiben kann? Auf der ganzen Welt gibt es noch 34,7 % Menschen, die nicht lesen und schreiben können.
- ...die älteste Apotheke auf deutschen Boden sich in Trier befindet? Sie heißt Löwenapotheke und soll im Jahre 1241 gegründet worden sein.
- ...der größte Atlas der des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg aus der Zeit von 1655 ist? Der riesige „Wälzer“ mißt 2,10 Meter X 1,70 Meter und wiegt 2,5 Zentner.
- ...die ersten Augenbank Europas 1972 in Würzburg eröffnet wurde: Dort wird Hornhaut bei minus 196 Grad Celsius konserviert und an andere Kliniken abgegeben.

Wünsch Dir was. Nimm Kredit.



Ein Kredit ist kein Problem.
Für Sie nicht und für uns nicht.
Weil wir Ihre Probleme und Wünsche kennen. Die kleinen und die großen.
Zum Beispiel Ihr neues Auto.
Kommen Sie vor Ihrem Gang zum Händler zu uns. Lassen Sie sich über die Finanzierung beraten. Wir haben auch für Sie den passenden Kredit.
Wenn Sie Geld brauchen, sprechen Sie erst einmal mit uns.

wenn's um Geld geht
Sparkasse
Paderborn



Wußten Sie schon, daß ...

- ... das größte Auge aller Lebewesen ein Tintenfisch besitzt? Sein Augendurchmesser beträgt 38—40 Zentimeter.
- ... die Paderborner Ortszeit hinter der mitteleuropäischen Ortszeit um 25 Minuten zurückbleibt?
- ... die Fläche des neuen Stadtgebietes Paderborn 179,2 .km umfaßt?

- ... die größte Ausdehnung des Stadtgebietes in Nord-Süd-Richtung 14,7 km und in Ost-West-Richtung 17,9 km beträgt?

- ... die Länge der Stadtgrenzen 81,6 km beträgt?

Quellen: Guinness: Lexikon der Superlative, Bertelsmann-Verlag, Gütersloh.
Jahrbuch der Stadt Paderborn.



Torten und Feingebäck

von Meisterhand

Essen und Kalte Büffets

auch außer Haus

Gesellschaften bis 60 Personen

Hochzeiten, Beerdigungen usw.



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Auch dieser Frühling bringt wieder
viele Gelegenheiten zum Schenken



Blumen-Frerichs

Paderborn-Elsen

An der dicken Linde 1 · Ecke Gesselner Str,

... wo Sie für jeden Anlaß und für jeden Geschmack das Richtige
finden!

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstag	7.30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen.

Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen

Seelsorger Jürgen Pensky, Elsen, Käm-	
penstr. 28 a	51 21
Krankenpflege: Frau Wienand	6 72 16
Küsterin: Frau Lindner	6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis 17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Elsen

montags — mittwochs	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
freitags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sozialarbeiterin Frau Rothhoff

Dienstag	9.00—12.00 Uhr
Grundschule Elsen	64 22
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag — Freitag	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.30 Uhr
Samstag	8.00—13.00 Uhr

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Str. 38

Montag	14.30—17.30 Uhr
Dienstag	14.30—17.30 Uhr
Mittwoch	10.00—12.00 Uhr
Freitag	14.30—17.30 Uhr
Sonntag	10.00—11.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kiefernorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77
Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Autoverleih, Krankentransport	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76
Pfarrdiakon Pensky	51 21

Redaktionsschluß für Ausg. 41: 20. 5. 1977



Prämiensparer haben zwei gute Partner: Vater Staat und uns.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR-UND DARLEHNSKASSE